

Februar 2025

Hessische Schützenzeitung



Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



74. Hessischer Schützentag 2025 ab S. 4

Jahresempfang 2025 ab S. 22

Hessenliga & Bundesliga ab S. 32

Hessenmeisterschaft Bogen Halle ab S. 36

Der Verband informiert

20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe

01. bis 02. März

Hessischer Jugendtag in Gelnhausen

27. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Sportgewehr-Verein an Verband-

Meldeschluss Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole -Bezirk an Verband-

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschiessen -Verein an Verband-

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Wettkampforientiertes Lichtschiessen -Verein an Verband-

Meldeschluss Shooty-Cup -Bezirk an Verband-

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Liegend -Verein an Verband-

11. bis 13. April

74. Hessischer Schützentag in Baunatal

22. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Disziplinen 7.10. bis 7.72. / 4.20. / 4.25. mit DAVID 21

06. Mai

Meldeschluss Hessische Meisterschaft außer Bogen- und Vorderladerdisziplinen sowie den Disziplinen 1.57./ 1.92./ 1.97./ 4.20./ 4.25. mit DAVID 21

Geburtstage

Rechnungsprüfer, Dr. Thomas Eberwein, 01.02.1964, 61 Jahre

Ehrenmitglied, Henri Junghänel, 05.02.1988, 37 Jahre

BSM 14, Birgit Alberding, 07.02.1964, 61 Jahre

Referent Gewehr, Norbert Link, 08.02.1947, 78 Jahre

Ehrenmitglied, Rudolf Köhl, 12.02.1952, 73 Jahre

Ehrenmitglied, Dieter Thiele, 12.02.1938, 87 Jahre

BSM 31, Dieter Nehring, 19.02.1953, 72 Jahre

BSM 22, Hartmut Guckes, 28.02.1959, 66 Jahre

BSM 25, Christina Hedrich, 02.03.1991, 34 Jahre

Ehrenmitglied, Norbert Czapalla, 06.03.1948, 77 Jahre

BSM 34, Guido Kaupat, 10.03.1965, 60 Jahre

Präsident DSB / Ehrenpräsident, Hans-Heinrich v. Schönfels, 15.03.1960, 65 Jahre

Referentin Blasrohr, Christine Löw, 15.03.1969, 56 Jahre

Vizepräsident, Markus Weber, 20.03.1978, 47 Jahre

Ehrenmitglied, Erhard Häuser, 22.03.1960, 65 Jahre

ehemaliger Geschäftsführer, Hans Bröer, 28.03.1951, 74 Jahre

Referent Behindertensport, Olaf Lenker, 08.04.1968, 57 Jahre

BSM 18, Norbert Messirek, 12.04.1956, 69 Jahre

BSM 16, Heinrich Schmitz, 13.04.1952, 73 Jahre

Referent Auflage, Wolfgang Schüler, 16.04.1943, 82 Jahre

Referent Laufende Scheibe, Uwe Faß, 19.04.1995, 30 Jahre

Schatzmeister, Thomas Stumpf, 19.04.1975, 50 Jahre

Sportleiter, Otmar Martin, 24.04.1956, 69 Jahre

Ehrenmitglied, Christian Reitz, 29.04.1987, 38 Jahre

BSM 30, Birgit Sczeburek, 29.04.1958, 67 Jahre

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de
Website: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich - **Redaktion:** Lutz Berger
Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: April 2025

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Brief der Präsidentin

Liebe Schützenfamilie,

zum dritten Mal in Folge kann der Hessische Schützenverband eine steigende Mitgliederzahl verzeichnen. Besonders erfreulich ist das Wachstum im Nachwuchsbereich: Immer mehr Junioren, Jugendliche und Schüler entdecken den Schießsport für sich. Neue Disziplinen wie der Blasrohrsport machen unser Angebot zusätzlich attraktiver. Alle neuen Mitgliedern heiße ich herzlich willkommen!

Ein sportliches Highlight war im Dezember 2024 die erste Qualifikationsrunde für die Druckluft-Europameisterschaften, die in unserem Landesleistungszentrum Premiere feierte. Die Organisation und sportlichen Leistungen fanden große Anerkennung. Unsere hessischen Juniorinnen zeigten beachtliche Ergebnisse, auch wenn noch Potenzial nach oben besteht.

Auch bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris waren hessische Schützen vertreten. Besonders herausragend war Natascha Hiltrop, die mit zwei Goldmedaillen und einem neuen paralympischen Rekord im KK-Liegender-schießen Geschichte schrieb.

Ein weiterer Erfolg ist das Projekt „Schützen im Dialog“, das in Kooperation mit den hessischen Polizeipräsidien umgesetzt wird. Der Austausch mit den Behörden und dem Innenministerium hat zu einem besseren gegenseitigen Verständnis geführt und verdeutlicht, wie wichtig ein offener Dialog für die Zukunft des Schützenwesens ist.

Ein zentrales Thema in diesem Jahr sind die bevorstehenden Bundestagswahlen. Wir appellieren an alle Mitglieder, ihre Wahlentscheidung bewusst zu treffen und dabei auch die grundlegenden Werte des Schützenwesens zu berücksichtigen, die in unserem Leitbild verankert sind.

Finanziell sind wir in gewissem Maße von politischen Entscheidungen abhängig, insbesondere bei der Vergabe von Fördermitteln. Im vergangenen Jahr erhielten wir bedeutende Unterstützung vom Landessportbund Hessen, dem Land Hessen und dem Bundesministerium des Innern und für Sport. Diese Mittel sind essenziell, insbesondere für die dringend notwendige Modernisierung der Außenanlagen unseres Landesleistungszentrums. Erste Schritte sind gemacht, doch der Weg bis zur Umsetzung bleibt eine Herausforderung. Um unseren Status als Bundesstützpunkt zu sichern, sind diese Investitionen unumgänglich.

Sportlich gibt es ebenfalls erfreuliche Nachrichten: Der SV Hubertus Steinbach steigt in die 1. Bundesliga Luftgewehr auf. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Unser Neujahrsempfang Anfang Februar war ein voller Erfolg und trug wesentlich zur Stärkung unseres Netzwerks mit Politik und Wirtschaft bei. Und ein weiteres bedeutendes Ereignis steht bevor: Der 74. Hessische Schützentag vom 11. bis 13. April 2025 in Baunatal. Diese Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit, unsere Gemeinschaft zu festigen und die Tradition des Schützenwesens zu feiern.

Das Jahr 2025 wird Herausforderungen mit sich bringen. Doch mit Engagement, Kreativität und Zusammenhalt werden wir sie meistern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für den Hessischen Schützenverband einsetzen.

Möge 2025 ein Jahr voller Gesundheit, Glück und Erfolg für uns alle sein!

Gut Schuss und alle ins Gold!

Eure Präsidentin
Tanja Frank



74. Hessischer Schützenntag in Baunatal

11. – 13. Mai 2025

Der Hessische Schützenntag ist eine der wichtigsten Veranstaltungen im Kalender der hessischen Schützen. Hier treffen sich einmal im Jahr die Vertreter der Vereine, um über die Situation des Schützenwesens in Hessen zu diskutieren und Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu fassen.

Aber natürlich ist der Hessische Schützenntag auch ein Anlass zum Feiern. Und nicht zuletzt werden im Rahmen des Wochenendes auch der Landesschützenkönig und der Landesjugendschützenkönig proklamiert.

Ausrichter des Hessischen Schützenntages sind in diesem Jahr der Sportschützenverein Baunatal 1927 e.V. und der Schützenverein Großenritte 1924 e.V. im Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen.



Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen des 74. Hessischen Schützenntages in Baunatal erfolgt online über den Anbieter ticket.io unter folgendem Link oder den nebenstehenden QR-Code: <https://hst-2025.ticket.io/2fbc0kg0/>

HINWEIS: Bitte buchen Sie Tickets für **ALLE** Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten – auch für die kostenfreien Veranstaltungen wie den gemütlichen Abend und die Delegiertenversammlung!

Der Anmeldeschluss ist der 9. März 2025.

Ihr Ansprechpartner ist:

Bernd Langebach
Tel.: 05601 / 974001
Mobil: 0172 / 7568191
E-Mail: [HST2025\(@\)ssv-baunatal.de](mailto:HST2025(@)ssv-baunatal.de)
Web www.ssv-baunatal.de



Programm

Freitag, 11. April 2025

15:00 Uhr

Bürgermeisterempfang des Präsidiums

Stadthalle Baunatal (Eingang Europaplatz)
Marktplatz 14
34225 Baunatal-Altenbauna

19:00 Uhr (Einlass ab 17:00 Uhr)

Gemütlicher Abend

(Eintritt frei, Essen auf Selbstzahlerbasis)
GenoHotel Baunatal
Schulze-Delitzsch-Straße 2
34225 Baunatal-Großenritte

Samstag, 12. April 2025

9:30 Uhr (Einlass: 8:30 Uhr)

Gesamtvorstandssitzung

19:00 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr)

Landesschützenball

Eintritt ohne Buffet: 25,- €
Eintritt mit Buffet: 50,- € (Fleisch & Fisch)
Eintritt mit Buffet: 50,- € (vegetarisch)

Sonntag, 13. April 2025

9:30 Uhr (Einlass: 8:30 Uhr)

Delegiertenversammlung

Die Veranstaltungen am Samstag und Sonntag finden statt in der Stadthalle Baunatal (Eingang Europaplatz), Marktplatz 14, 34225 Baunatal-Altenbauna.

Rahmenprogramm

Samstag, 12. April 2025

Besichtigung mit Führung Bunker Weinberg Kassel

9:30 Uhr (Treffpunkt Europaplatz)
Dauer: ca. 3,5 Stunden (inkl. Fahrt)
8,- € pro Person

2. Besichtigung mit Führung Bunker Weinberg Kassel

11:00 Uhr (Treffpunkt Europaplatz)
Dauer: ca. 3,5 Stunden (inkl. Fahrt)
8,- € pro Person

Sonntag, 13. April 2025

Besichtigung mit Führung UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe / Herkules & Co.

9:30 Uhr (Treffpunkt Europaplatz)
Dauer: ca. 4 Stunden (inkl. Fahrt)
10,- € pro Person

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Baunatal

Liebe Schützinnen und Schützen,

es ist mir eine große Freude, Sie zum Hessischen Schützenfest in Baunatal und im malerischen Nordhessen willkommen zu heißen!



Wir sind stolz, nach 44 Jahren erneut Gastgeber dieses bedeutenden Events zu sein. Mein herzlicher Dank gilt dem SSV Baunatal und dem SV Großenritte, die mit viel Einsatz die Ausrichtung übernommen haben.

In unserer sich schnell wandelnden Zeit bleiben Werte wie Tradition, Gemeinschaft und Respekt von unschätzbarem Wert. Diese Werte werden in

den Schützenvereinen hier in Baunatal gelebt und gepflegt.

Die hervorragende Nachwuchsarbeit, die in den Vereinen geleistet wird, ist von immenser Bedeutung. Und es ist erfreulich, dass sich dies in den wachsenden Mitgliederzahlen widerspiegelt. Außerdem möchte ich die hohe Bedeutung des Ehrenamtes hervorheben, das in Baunatal in so vielen Bereichen mit großem Engagement praktiziert wird. Dafür zolle ich allen Beteiligten meinen aufrichtigen Dank und tiefen Respekt.

Ich freue mich auf drei schöne, anregende und inspirierende Tage mit Ihnen. Der Hessische Schützenfest bietet die Gelegenheit, sich auszutauschen und die Begeisterung für den Schießsport zu teilen. Geselligkeit, Freundschaft und das Feiern kommen dabei nicht zu kurz. Ein besonderer Höhepunkt des Wochenendes ist sicher der Landesschützenball in unserer Stadthalle. Ich freue mich darauf, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Zeit.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in Baunatal.

Herzlichst
Henry Richter
Bürgermeister der Stadt Baunatal

Grußwort der Vereinsvorsitzenden

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

verehrte Freunde und Gäste des Schießsports, die insgesamt über 350 Mitglieder des SV Großenritte 1924 e.V. und des SSV Baunatal 1927 e.V. freuen sich auf die gemeinsame Ausrichtung des 74. Hessischen Schützenfestes in Baunatal und heißen Sie herzlich Willkommen in Nordhessen.



Wir wünschen, dass die vielen Stunden der Vorbereitung mit einem reibungslosen und interessanten Verlauf des Hessischen Schützenfestes belohnt werden. Unser Dank gilt schon jetzt allen Helfern und Unterstützern! Ohne sie wäre die Ausrichtung dieser Veranstaltung nicht möglich.

Wir wünschen „unserer“ Präsidentin Tanja und ihrem Team eine gute Hand bei der Durchführung des offiziellen Teils und hoffen, dass die Geselligkeit und der Austausch während der Veranstaltung nicht zu kurz kommen.

Der Hessische Schützenfest und insbesondere der Schützenball sind für uns ein Höhepunkt des Vereinslebens und werden sicherlich noch jahrelang Gesprächsthema sein. Immerhin liegt der letzte Schützenfest in Baunatal schon mehrere Jahrzehnte zurück (1981).

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Christian Achler, Vorsitzender SV Großenritte 1924 e.V.
Thomas Wagner, Vorsitzender SSV Baunatal 1927 e.V.



Landes-Schützenköniginnen 2024

Ausgeschossen am 20. Januar 2024 in Frankfurt am Main

und proklamiert anlässlich des

73. Hessischen Schützentages

am 6. April 2024

in Twistetal-Berndorf

Schützenkönigin



Daniela Schäfer

Schützenbezirk 25 Vogelsberg

*2000, Konstrukteurin

Verein: SV Ober-Breidenbach

Hobbys: Plotten

Erfolge: 2. Platz Bundesjugend-
königsschießen

Ziele: Einfach Spaß beim
Schießen haben

Jugend-Schützenkönigin



Sophia Kröll

Schützenbezirk 13 Eschwege

*2007, Schülerin

Verein: SV 1964 Breital

Hobbys: Schwimmen

Erfolge: 2. Bezirksjugend-
prinzessin

Ziele: 375 bis 380 Ringe



Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen

Schützenkönigin 2024

Tanja Nöding-Vaupel

*1971

Verein: SV Diana Vollmarshausen

Hobbys: Motorradfahren, Malen, Wandern

Erfolge: 6. und 7. Platz bei hessischen Meisterschaften

Ziele: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften



Jugend-Schützenkönig 2024

Sven-Erik Göthel

*2008, Schüler

Verein: SSV Fuldabrück

Hobbys: Fahrradfahren

Erfolge: Teilnahme Hessische Landesmeisterschaft

Ziele: Wie mein Vater einmal Deutscher Meister werden.



Schützenbezirk 12 Witzenhausen

Schützenkönig 2024

Marc Dahms

*1974, Marktleiter

Verein: SV „Zum Stern“ Roßbach

Hobbys: Autos und Motorräder

Erfolge: Teilnahme Deutsche Meisterschaften Ordonanzgewehr

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönigin 2024

Lena Gottschalk

*2010, Schülerin

Verein: SV Diana Ziegenhagen

Hobbys: Jugendfeuerwehr

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönigin

Ziele: Landesjugendschützenkönigin



Schützenbezirk 13 Eschwege

Schützenkönigin 2024

Désirée Raddatz

*1986, Serieneinkäuferin

Verein: SV 1958 Sontra

Hobbys: Volkstanz, Skifahren, Backen

Erfolge: Teilnahme Landesmeisterschaft

Ziele: Mit meiner Luftgewehrmannschaft in der Bezirksliga bleiben



Jugend-Schützenkönigin 2024

Rosanna Oehler

*2004, Azubi Verwaltungsfachangestellte

Verein: SV Germerode 1924

Hobbys: –

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönigin

Ziele: –



Schützenbezirk 14 Hofgeismar



Schützenkönig/-in 2024

keine Meldung

Verein: —

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2024

Ari Trenk

*2008, Schüler FOS

Verein: SV Trendelburg 1870

Hobbys: Metallsuche (Sondeln)

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig

Ziele: Landesjugendkönig



Schützenbezirk 15 Waldecker Land



Schützenkönigin 2024

Annette Barbe

*1969, Bankkauffrau

Verein: SV Goddelsheim 1925

Hobbys: Wandern, Fahrradfahren

Erfolge: Mannschafts-Hessenmeisterin LG Damen III 2024

Ziele: Titelverteidigung Hessenmeisterschaften



Jugend-Schützenkönigin 2024

Hanna Mia Heinze

*2008, Schülerin

Verein: SPSV Berndorf

Hobbys: Reiten

Erfolge: 2. beim hessischen Jahrgangsschießen

Ziele: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften



Schützenbezirk 16 Bad Wildungen



Schützenkönigin 2024

Sabrina Bräutigam

*1988, Pflegekraft

Verein: SV Wellen 1931

Hobbys: Fleischfressende Pflanzen, Lesen

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: Noch besser werden



Jugend-Schützenkönig 2024

Johann Jeremias Jenge

*2007, Schüler

Verein: SV Reinhardshausen

Hobbys: Trompete

Erfolge: Bezirkssjugendschützenkönig

Ziele: Landesjugendschützenkönig





Schützenbezirk 17 Frankenberg

Schützenkönig 2024

Frank Klinge

*1964, Elektroinstallateur

Verein: SV Willersdorf

Hobbys: Singen im MGV Botten-
dorf

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2024

Linus Stuhlmann

*2009, Schüler

Verein: SV Schreufa

Hobbys: Leichtathletik, Mofa-Fah-
ren

Erfolge: Bezirksjugendschützen-
könig

Ziele: —



Schützenbezirk 18 Schwalm-Eder

Schützenkönig 2024

Benedikt Möller

*1999, Maschinenbau-
Konstrukteur

Verein: SV Hessische Schweiz
Rhüda

Hobbys: Jugendwart im Schüt-
zenverein, Kirmesbur-
schenschaft

Erfolge: —

Ziele: Landesschützenkönig
werden



Jugend-Schützenkönigin 2024

Milla Sophie Mandt

*2010, Schülerin

Verein: SV 1965 Hebel

Hobbys: Reiten, Leichtathletik

Erfolge: Bezirksmeister LG
3-Stellung 2024 / Jahr-
gangsmeister LG + LG
3-Stellung 2024

Ziele: Teilnahme Deutsche
Meisterschaft



Schützenbezirk 19 Hersfeld

Schützenkönig 2024

Jürgen Ruppel

*1964, Postbeamter

Verein: SV Beiershausen 1906

Hobbys: drei Enkelkinder

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2024

Marius Ernst

*2007, KFZ-Mechatroniker

Verein: SV Meckbach

Hobbys: Dart

Erfolge: Bezirksjugendschützen-
könig

Ziele: Landesjugendschützen-
könig



Schützenbezirk 20 Rotenburg



Schützenkönig 2024

Kevin Zilch

*1988, Bundespolizist

Verein: SV 1926 Breitenbach

Hobbys: Fußball, Familie

Erfolge: mehrfacher Vize-Hessenmeister in der Jugend mit KK- und Luftgewehr

Ziele: Qualifikation Deutsche Meisterschaft 2025



Jugend-Schützenkönig/-in 2024

keine Meldung

Verein: —

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 21 Lahn-Dill



Schützenkönig 2024

Andreas Bingel

*1989, —

Verein: Vorstädter Schützenverein Wetzlar 1842

Hobbys: —

Erfolge: mehrfacher Hessischer Meister

Ziele: Deutscher Meister



Jugend-Schützenkönigin 2024

Madlin Häbel

*2009, Schülerin

Verein: SV Ballersbach 1927

Hobbys: —

Erfolge: Platz 13 Sportpistole DM 2024, Mitglied im LK 1 Hessen

Ziele: Nationalkader Sportpistole/Luftpistole



Schützenbezirk 22 Nassau



Schützenkönig 2024

Jörg Frömel

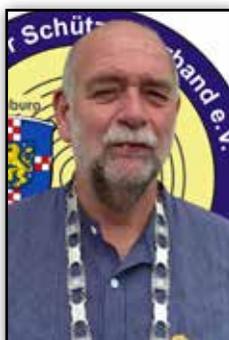
*1967, Holzfacharbeiter

Verein: TuS Mensfelden

Hobbys: Gartenarbeit und Lesen

Erfolge: DM 2024 mit KK-Unterhebelrepetierer

Ziele: weitere Teilnahme an der DM



Jugend-Schützenkönigin 2024

Selina Piorr

*2008, Schülerin

Verein: TuS Mensfelden

Hobbys: Tanzen, Singen

Erfolge: Bronzemedaille LG 3-Stellung DM 2022

Ziele: Medaillenplätze auf Meisterschaften





Schützenbezirk 23 Biedenkopf

Schützenkönig 2024

Erich Zander

*1951, Rentner

Verein: KKS V Mornshausen

Hobbys: Schießen, Bienenzucht

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2024

Lilli Marlen Palfi

*2005, Ausbildung zur Erzieherin

Verein: SV Quotshausen

Hobbys: Freunde treffen, lesen

Erfolge: Jugendschützenkönigin

Ziele: weiterhin mit Spaß dabei sein



Schützenbezirk 24 Marburg

Schützenkönig 2024

Marco Kordes

*1975, Industriemechaniker

Verein: SV 1952 Albshausen

Hobbys: Autocross

Erfolge: Hessenmeister LG Mannschaft

Ziele: Den Jugendlichen im Verein das Schießen gut zu vermitteln.



Jugend-Schützenkönig 2024

Janis Kordes

*2009, Schüler

Verein: SV 1952 Albshausen

Hobbys: Autocross

Erfolge: Zweiter Platz Landesmeisterschaft 2024

Ziele: Teilnahme Deutsche Meisterschaft



Schützenbezirk 25 Vogelsberg

Schützenkönigin 2024

Lisa Hartmann

*1990, Verpackungsmittelmechanikerin

Verein: KKS V Meiches

Hobbys: Geflügelzucht, Feuerwehr

Erfolge: achtfache Vereinsschützenkönigin

Ziele: trotz großer Entfernung zum Verein an Wettkämpfen teilnehmen



Jugend-Schützenkönig 2024

Julian Bauer

*2008, Schüler

Verein: KKS Wernges

Hobbys: Fußball

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig

Ziele: Landesjugendschützenkönig





Schützenbezirk 26 Mittelhessen

Schützenkönigin 2024

Clara Elisabeth Kirch

*2003, Studentin der Biologie

Verein: SV Krofdorf-Gleiberg

Hobbys: Lesen, Videospiele

Erfolge: Silber DM 3x20 Mannschaft

Ziele: 2025 wieder an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen



Jugend-Schützenkönig 2024

Marc Jost

*2008, Schüler

Verein: SV Merlau

Hobbys: Motorradfahren

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig 2023/24

Ziele: Teilnahme an der DM



Schützenbezirk 27 Fulda-Rhön



Schützenkönig 2024

Adrian Wiegand

*2003, Elektroniker

Verein: SV Leibolz

Hobbys: Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: Aufstieg in die Oberliga Ost

Ziele: Durchschnitt 380



Jugend-Schützenkönigin 2024

Victoria Hohmann

*2007, Schülerin/Studentin

Verein: SV Fulda 1572

Hobbys: Jugendrotkreuz, Klavierspielen

Erfolge: Über 360 schießen

Ziele: immer über 360 zu schießen



Schützenbezirk 28 Wetterau



Schützenkönigin 2024

Lana Aßmann

*2004, Ausbildung zu Ergotherapeutin

Verein: SV Ebersgöns

Hobbys: Reiten

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: Hessenmeisterschaft



Jugend-Schützenkönig 2024

Kai Winter

*2005, Ausbildung zum Industriemechaniker

Verein: SV Ebersgöns

Hobbys: Fahrrad fahren, Fußball

Erfolge: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften

Ziele: Podium Hessische Meisterschaften





Schützenbezirk 29 Büdingen

Schützenkönig 2024

Jan Müller

*2001, Mechatroniker

Verein: SSV Rainrod

Hobbys: Mountainbike, Kraftsport

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönig 2024

Tim Schmid

*2006, Schüler

Verein: Ortenberger SG 1492

Hobbys: Mountainbike, Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: Bezirksjugendkönig

Ziele: Landesjugendkönig



Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

Schützenkönig 2024

Lukas Aull

*2004, Azubi Operationstechnischer Assistent

Verein: SV Niederrodenbach

Hobbys: Lesen, Dart spielen

Erfolge: Hessenmeister Armbrust 10m

Ziele: Teilnahme an der DM 2025



Jugend-Schützenkönigin 2024

Mona Muth

*2008, Schülerin

Verein: SGi Herolz

Hobbys: Bogenschießen, Freunde treffen

Erfolge: Deutsche Meisterin 2024 LG 3x20

Ziele: Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften



Schützenbezirk 31 Rhein-Main

Schützenkönigin 2024

Nina Michel

*1978, Fachkraft Druckfarben-Labor SAP

Verein: SG 1963 Münster/Ts.

Hobbys: Handarbeiten, Kochen und Grillen

Erfolge: Top 10 bei den Hessischen Meisterschaften

Ziele: Teilnahme DM



Jugend-Schützenkönig 2024

Hassan Kiji

*2006, Schüler

Verein: SV Bierstadt

Hobbys: Schwimmen, Krafttraining

Erfolge: 2x Bezirksjugendvereinsmeister

Ziele: Landesjugendschützenkönig werden



Schützenbezirk 33 Frankfurt am Main



Schützenkönigin 2024

Yvonne Marggraf

*1990, Informatikerin

Verein: PSV Grün-Weiß Frankfurt

Hobbys: Windsurfen, Lesen, Backen

Erfolge: Landesmeister Luftpistole 2024

Ziele: Teilnahme LP-Finale auf der DM



Jugend-Schützenkönig/-in 2024

keine Meldung

*2010, Schüler

Verein: —

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 34 Offenbach



Schützenkönigin 2024

Sandra Schack

*1971, Tierärztin

Verein: 1. SV Egelsbach 1959

Hobbys: Sportfliegen, Reiten

Erfolge: Teilnahme Hessische Meisterschaften

Ziele: Teilnahme Deutsche Meisterschaften



Jugend-Schützenkönig 2024

Jan Schmitt

*2006, Industriemechaniker

Verein: SV Gut-Schuss Klein-Krotzenburg

Hobbys: Lego-Modellbau

Erfolge: Qualifikation Deutsche Meisterschaft

Ziele: erneute Qualifikation Deutsche Meisterschaft



Schützenbezirk 35 Hochtaunus



Schützenkönig 2024

Clemens Montkau

*1960, Augenoptikermeister

Verein: Cronberger SG von 1398

Hobbys: Snooker, Motorrad

Erfolge: einzelne Vereins- und Kreismeistertitel

Ziele: Meisterschaften in den Auflage-Disziplinen Pistole



Jugend-Schützenkönigin 2024

Méolissia Klemm

*2010, Schülerin

Verein: SV Edelweiß Glashütten

Hobbys: Reiten

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig 2024

Ziele: hessische Schützenkönigin





Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau

Schützenkönig 2024

Udo Weber

*1964, Projekt-Manager

Verein: PSG Darmstadt 1538

Hobbys: Sportfliegen, Saxophon spielen

Erfolge: 1. Platz Bezirksmeisterschaft KK liegend

Ziele: Teilnahme DM



Jugend-Schützenkönig 2024

Diego Luna Schwär

*2010, Schüler

Verein: PSS Darmstadt

Hobbys: Klettern, Xylophon, Chor

Erfolge: —

Ziele: Immer 80er-Serien schaffen



Schützenbezirk 37 Dieburg

Schützenkönig 2024

Volker Appel

*1966, Angestellter

Verein: SV Tell Groß-Zimmern

Hobbys: meine vier Enkelkinder

Erfolge: mehrere Teilnahmen an der DM

Ziele: Vordere Platzierung mit der LG-Mannschaft in der Oberliga Süd



Jugend-Schützenkönig 2024

Sven Mühl

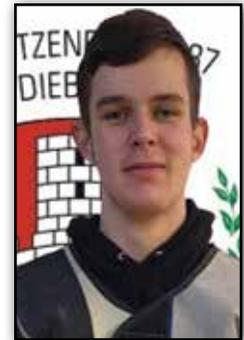
*2007, Ausbildung zum Mechatroniker

Verein: SG Gundershausen

Hobbys: Kraftsport, Motorradfahren, Mountainbike

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig

Ziele: Landesjugendschützenkönig



Schützenbezirk 38 Starkenburg

Schützenkönigin 2024

Selina Dick

*2003, Duales Studium zur Diplom-Finanzwirtin

Verein: SV Bullau 1955

Hobbys: Gardetanz, Klavierspielen

Erfolge: Teilnahme DM / Stadtrekord mit 397 Ringen

Ziele: Qualifikation DM



Jugend-Schützenkönigin 2024

Timea Schneider

*2007, Schülerin

Verein: SG Hüttenfeld

Hobbys: Lesen, Fotografieren

Erfolge: Teilnahme an der DM 2021

Ziele: Qualifikation DM



Sportler des Jahres 2024

Vorstellung der Nominierten

Die Verkündung der Sportler des Jahres gehört traditionell zum Hessischen Schützenfest. Dabei werden auch in diesem Jahr herausragende Athletinnen und Athleten ausgezeichnet, die sich mit besonderen Leistungen hervorgetan haben.

Für das Sportjahr 2024 wird die Auszeichnung in fünf Kategorien vergeben. Neben den Preisen für die Sportlerin und den Sportler des Jahres werden auch männliche und weibliche Nachwuchssportler sowie der bzw. die Para-Sportler/in des Jahres ausgezeichnet.

Nach Abschluss des Sportjahrs traf sich am 3. November 2024 die 18-köpfige Jury in einem Online-Meeting, um über die Preisträger zu beraten und die Sieger zu bestimmen.

Im Verlauf des Treffens nominierten die Juroren mögliche Kandidaten. Im Anschluss verteilten sie ein bis zehn Punkte an die Kandidaten. Diese Punkte wurden jeweils addiert. Die Person mit den meisten Punkten wurde zum Sportler bzw. Sportlerin des Jahres erklärt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird selbstverständlich erst im Rahmen des Schützenballs auf dem Hessischen Schützenfest in Baunatal bekannt gegeben. An dieser Stelle präsentieren wir schon einmal die Top-5 aus jeder Kategorie. Auf den folgenden Seiten sind die Sportler jeder Kategorie in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Reihenfolge der Auflistung sagt nichts über die tatsächliche Platzierung innerhalb der Kategorie aus.

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden Schützinnen und Schützen als Sportler des Jahres ausgezeichnet:

Sportler des Jahres

2023: Florian Peter
2022: Walter Massing
2021: Christian Reitz
2019: Christian Reitz
2018: Julian Justus
2017: Christian Reitz
2016: Henri Junghänel
2015: Oliver Geis

Sportlerin des Jahres

2023: Doreen Vennekamp
2022: Doreen Vennekamp
2021: Doreen Vennekamp
2019: Doreen Vennekamp
2018: Jaqueline Orth
2017: Laura Nold
2016: Natascha Hiltrop
2015: Natascha Hiltrop

Nachwuchssportler

2023: Mika Peter
2022: Phil Lüttmerding
2021: Phil Lüttmerding
2019: Johanna Tripp
2018: Luc Dingerdissen
2017: Lilith-Sophie Grupe
2016: Lukas Fischer
2015: Jana Heck

Nachwuchssportlerin

2023: Katharina Mentzel
2022: Lea Ruppel

Para-Sportler/-in

2023: Natascha Hiltrop
2022: Natascha Hiltrop
2021: Natascha Hiltrop



Sportler des Jahres



Timo Durchdewald

Zum dritten Mal in Folge konnte Timo Durchdewald in diesem Jahr bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften den Titel des Deutschen Meisters mit dem Blankbogen erringen. Auch im Freien war er mit dem Blankbogen höchst erfolgreich. Hessischer Meister wurde er sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung. Bei den Deutschen Meisterschaften im Freien gewann er in Wiesbaden die Bronzemedaille.

Oliver Geis

Oliver Geis ist der amtierende Deutsche Meister mit der Schnellfeuerpistole sowie Hessenmeister mit der Sportpistole und der Zentralfeuerpistole. Mit der Mannschaft wurde er im kroatischen Osijek Europameister mit der Schnellfeuerpistole und beim Weltcup-Finale in Neu-Delhi landete er in der Einzelkonkurrenz in dieser Disziplin auf Platz vier.



Reiner Holla

Bei den Vorderlader-Schützen ist Reiner Holla schon seit langem erfolgreich. In diesem Jahr vertrat er die deutschen Farben bei der Weltmeisterschaft im italienischen Valeggio sul Mincio. Dort erreichte er in der Disziplin „Minié“, dem Liegendschießen auf 100m mit dem Perkussionsgewehr den Weltmeistertitel. Außerdem stellte er mit 99 Ringen einen neuen Weltrekord auf – nachdem der alte 12 Jahre Bestand hatte. Mit der Mannschaft gewann er außerdem die Silbermedaille in den Disziplinen „Lucca“ und „Nagashino“.



Florian Peter

Mit der Schnellfeuerpistole war Florian Peter in diesem Jahr der erfolgreichste Schütze in Deutschland. Bei seinen ersten Olympischen Spielen verpasste er nur knapp eine Medaille. Beim Weltcupfinale in Neu-Delhi gewann er Silber. Und beim Weltcup in München stellte er mit 593 Ringen den 13 Jahre alten Qualifikations-Weltrekord von Christian Reitz ein – auch wenn er im Finale „nur“ auf Platz vier landete.



Christian Reitz

Der fünffache Olympiateilnehmer und Goldmedaillengewinner beweist schon seit Jahren immer wieder seine Klasse als Pistolenschütze. Bei den Deutschen Meisterschaften gewann er 2024 mit der Sportpistole und der Zentralfeuerpistole seinen 42. und 43. Deutschen Meistertitel. Mit der Schnellfeuerpistole gewann er beim Weltcup in München die Silbermedaille, erreichte beim Weltcup-Finale in Neu-Delhi den fünften Platz und kam bei den Olympischen Spielen in Paris auf den fünften Rang.

Sportlerin des Jahres



Bianca Klotzsche

Bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften der Bogenschützen in Sindelfingen konnte sich Bianca Klotzsche Anfang 2024 die Goldmedaille mit dem Blankbogen in der Master-Klasse sichern. Und auch bei den folgenden Wettbewerben im Freien war sie nicht weniger erfolgreich. So sicherte sie sich in dieser Disziplin auch den Titel der Hessenmeisterin. Bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden landete sie auf Rang drei.

Karin Schade

Bei den Hessischen Meisterschaften konnte sich Karin Schade mit dem Kleinkalibergewehr zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille sichern. In der Luftgewehr-Konkurrenz errang die Meckbacherin eine weitere Silbermedaille. In München legte sie noch einen drauf und gewann mit dem Luftgewehr Gold und den Titel der Deutschen Meisterin in dieser Disziplin.



Patricia Seipel

Patricia Seipel konnte sich 2024 mit dem Luftgewehr den Titel der Hessenmeisterin sichern. Außerdem gewann sie bei den Hessenmeisterschaften mit dem Kleinkalibergewehr zwei Silbermedaillen. Auch in München ging sie nicht leer aus. Im 3x20-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr übertraf sie die Konkurrenz und konnte sich über die Goldmedaille freuen.

Doreen Vennekamp

Für Doreen Vennekamp begann das Jahr mit dem Sieg mit der Sportpistole beim Weltcup im indischen Bhopal, bei dem sie mit 594 Ringen den Weltrekord einstellte. Am Ende des Jahres gewann sie in Baku auch den Weltmeistertitel in dieser Disziplin. Nebenbei stellte sie mit 40 Treffern im Finale einen weiteren Weltrekord ein.

Bei den Olympischen Spielen in Paris vertrat sie die deutschen Farben mit der Sportpistole und der Luftpistole.



Daniela Vogelbacher

Daniela Vogelbacher ist eine der besten Schützinnen in der Disziplin "Laufende Scheibe" in Deutschland. Bei den Europameisterschaften 2024 in Pilsen gewann sie in den 50m-Wettbewerben zwei Silbermedaillen. Die Weltmeisterschaften in Baku schloss sie mit einem hervorragenden 7. Platz im 10-Meter-Mix-Wettkampf und einem 8. Platz im 10-Meter-Wettbewerb ab.

Nachwuchssportlerin des Jahres



Viktoria Feller

Viktoria Feller hat schon länger einen festen Platz im hessischen Pistolenkader. Bei den Hessischen Meisterschaften konnte sie mit der Sportpistole eine Einzel-Goldmedaille und mit der Luftpistole eine Einzel-Bronzemedaille gewinnen. Bei den Deutschen Meisterschaften bewies sie Nervenstärke und sicherte sich im Shoot-Off die Goldmedaille mit der Sportpistole. Zusätzlich konnte sie sich in München über Mannschafts-Bronze freuen.

Katrin Grabowski

Bei den Hessischen Meisterschaften konnte die Nationalkader-Gewehrschützin aus Steindorf sieben Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille sammeln. Bei ihrer ersten Europameisterschaft im ungarischen Győr sammelte sie mit dem Luftgewehr eine Gold- und zwei Bronzemedailles. In der Bundesliga tritt sie für den SV Wieckenberg an und arbeitet dort mit ihren Teamkollegen an der Titelverteidigung.



Annabella Hettmer

Eine Goldmedaille im Einzel bei den Hessischen Meisterschaften und eine erfolgreiche Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften waren im vergangenen Jahr die nationalen Top-Erfolge der Wiesbadenerin Annabella Hettmer. International kam die Skeet-Schützin bei der Europameisterschaft im italienischen Lonato mit der Mannschaft auf Platz drei und bei der Weltmeisterschaft in Lima ebenfalls mit der Mannschaft auf Platz zwei. In der Einzelwertung gelang ihr in Peru Platz 24.

Hannah Middel

Die Skeet-Schützin aus Wiesbaden hat einen Platz im Bundes-Nachwuchskader. Bei den Hessischen Meisterschaften konnte sie sich in diesem Jahr bei den Juniorinnen die Silbermedaille im Einzel und mit der Damenmannschaft sogar die Goldmedaille sichern. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft in der peruanischen Hauptstadt Lima erreichte sie in der Einzelwertung Platz 14 und konnte sich mit der Mannschaft über die Silbermedaille freuen.



Mona Muth

Ihr herausragendes Talent hat Mona Muth von der SG Herolz schon mehrfach unter Beweis gestellt. Bei den Hessischen Meisterschaften 2024 konnte sie vier Silber- und eine Mannschafts-Goldmedaille gewinnen. Die Top-Leistung gelang ihr dann aber auf den Deutschen Meisterschaften in München. Im 3-Stellungs-Wettbewerb gewann sie mit 596 Ringen die Goldmedaille und den Titel der deutschen Jugendmeisterin.

Nachwuchssportler des Jahres



Till Hermann

Der Vierzehnjährige aus Eberstadt gehört zum hessischen Bogenkader. Bei den Hessischen Meisterschaften sowohl in der Halle als auch im Freien gewann er den Meistertitel im Einzel und mit der Mannschaft. Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden konnte er sich eine Einzel-Goldmedaille sichern und dabei mit 680 Ringen einen neuen deutschen Schülerrekord aufstellen.

Phil Lüttmerding

Phil Lüttmerding ist inzwischen eine feste Größe in der hessischen und deutschen Bogensportszene. Nach seinem Wechsel in die Juniorenklasse sicherte er sich bei den Deutschen Hallenmeisterschaften den zweiten Platz mit dem Recurvebogen. Beim European Youth Cup im bulgarischen Sofia erreichte er mit der Mannschaft den zweiten Platz.



Mika Peter

Mit neun Goldmedaillen war Mika Peter der erfolgreichste Schütze bei den Hessischen Meisterschaften 2024 – sechs in Einzel- und drei in Mannschaftswertungen. Bei den Deutschen Meisterschaften kamen noch Goldmedaillen im Liegend-Wettbewerb und im 3x40-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr hinzu. Im Dreistellungskampf stellte er außerdem mit 585 Ringen den Deutschen Junioren-Rekord ein. In der Bundesliga tritt er sehr erfolgreich für den BSV Buer-Bülse an.

Paul Leonhard Piesche

Bereits im vergangenen Jahr machte der Schüler aus Kirberg mit seinen Leistungen mit der Luftpistole im „Standard“ und im „Mehrkampf“ auf sich aufmerksam. Auf den Hessischen Meisterschaften 2024 konnte er neben den Goldmedaillen in diesen beiden Disziplinen auch mit der normalen Luftpistole den Sieg erringen. Auf der Deutschen Meisterschaft in München gelang ihm außerdem die Titelverteidigung in der Disziplin „Luftpistole Standard“



Vladislav Poddubskiy

Bei den Flintenschützen ist der achtzehnjährige Vladislav Poddubskiy aus Sprendlingen eine der großen Nachwuchshoffnungen. Bei den Deutschen Meisterschaften konnte sich das Bundeskadermitglied zusammen mit Annabella Hettmer im Skeet Mixed die Bronzemedaille sichern. Bei der Weltmeisterschaft in Lima erreichte er in der Einzelwertung einen hervorragenden zehnten, mit der Mannschaft sogar den sechsten Platz. Im Mixed reichte es zu Rang zwölf.

Para-Sportler/in des Jahres



Bernd Becker

Bernd Becker ist nicht nur aktiver Sportschütze, sondern engagiert sich schon lange Jahre stark in der Nachwuchsförderung. Bei den Hessischen Meisterschaften konnte der Para-Schütze drei Gold- und zwei Silbermedaillenerringen. Bei den Deutschen Meisterschaften kam er im Liegendwettbewerb mit dem Luftgewehr auf den fünften, im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr sogar auf den dritten Platz.

Martina Frömel

Bei den Hessischen Meisterschaften erreichte Martina Frömel jeweils eine Bronzemedaille mit dem Luftgewehr und im 100m-Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Im Liegendwettbewerb mit dem Luftgewehr wurde sie Vizemeisterin. Bei den Deutschen Meisterschaften in München errang sie in dieser Disziplin ebenfalls die Silbermedaille und zählt damit zu den erfolgreichsten Para-Schützen in Hessen.



Natascha Hiltrop

An ihr führt im Para-Sportschießen kein Weg vorbei. Und auch in der Luftgewehr-Bundesliga tritt sie regelmäßig und sehr erfolgreich an. Für Natascha Hiltrop war 2024 aber das Jahr der internationalen Erfolge. Nach zwei ersten Plätzen bei den Europameisterschaften im spanischen Granada gewann sie bei den Paralympischen Spielen in Paris zwei Goldmedaillen. Im KK-Liegend-Wettbewerb stellte sie dabei mit 250,2 Ringen einen neuen Finalrekord auf.

Stefan Schmidt

Jeweils Gold mit der Luftpistole und mit der Freien Pistole konnte Stefan Schmidt bei den Hessischen Meisterschaften mit nach Hause nehmen. Damit verteidigte er erfolgreich seine Titel aus dem Vorjahr. Bei den Deutschen Meisterschaften in München erreichte er im Wettbewerb mit der Freien Pistole die Bronzemedaille.



Jahresempfang des Hessischen Schützenverbandes 2025 Landeskönigsschießen und Sportlerehrung



HSV-Präsidentin Tanja Frank, Staatsminister Daniel Köfer und Hans Hainthaler, der 3. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes (von links), begrüßten die Gäste. (Foto: Lutz Berger)

Am vergangenen Samstag, dem 1. Februar 2025, fanden im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes (HSV) in Frankfurt-Schwanheim das traditionelle Landeskönigsschießen sowie der Jahresempfang des Verbandes statt. Zu den Veranstaltungen waren auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft geladen. Zudem wurden hessische Sportlerinnen und Sportler geehrt, die im vergangenen Jahr durch herausragende Leistungen auf internationaler Ebene glänzt hatten.

Vorbereitung des Hessischen Schützentages

Bereits am Vormittag trafen sich die Bezirksschützenmeister des HSV sowie einige Referenten mit dem HSV-Präsidium zur Vorbereitung des Hessischen Schützentages in Baunatal. Neben den Beratungen gab es in diesem Jahr einen Impulsvortrag zum Thema „Recruiting von Mitarbeitern im Ehrenamt“, den Julia Schneider, die Vorsitzende der Deutschen Turnjugend und Vize-Miss Germany 2024, hielt.



HSV-Vizepräsident Thomas Scholl (mit Mikrofon) stellte die Teilnehmer des Landes(-jugend-)königsschießens vor. Martin Althaus (links, in roter Jacke) sorgte als Schießleiter für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. (Foto: Lutz Berger)

Landeskönigsschießen

Ab 14:15 Uhr begann das Landeskönigsschießen mit der Ermittlung der Landesjugendkönigin bzw. des Landesjugendkönigs. Eine Stunde später folgte der Wettkampf der Erwachsenen. In beiden Durchgängen traten jeweils etwa 25 Schützinnen und Schützen an. Die jüngste Teilnehmerin war 14 Jahre alt, der älteste Teilnehmer 64 Jahre.

Clemens Montkau von der Cronberger Schützengesellschaft, der älteste Schütze im Feld, berichtete: „Für mich war es eine sehr interessante, neue Erfahrung. Ich habe es im letzten Oktober erstmals geschafft, Bezirksschützenkönig zu werden. Eigentlich bin ich Pistolenschütze, aber da ich nicht mehr eine ganz so ruhige Hand habe, habe ich es heute mit einem geborgten Luftgewehr versucht – mit entsprechendem Erfolg.“ Weiter appellierte er an die Schützinnen und Schützen: „Das Königsschießen ist eine Tradition, die gepflegt werden sollte. Deshalb meine Bitte: kommt zu diesen Veranstaltungen und pflegt diese Tradition.“ Auch Lena Gottschalk vom SV Diana Ziegenhagen, die jüngste Teilnehmerin, freute sich über ihre erste Teilnahme: „Es hat mir viel Spaß gemacht! Zwei meiner Schüsse waren richtig gut, vielleicht reicht es ja für den Titel.“

Die Siegerinnen und Sieger des Landeskönigsschießens stehen bereits fest, bleiben jedoch bis zur feierlichen Proklamation am 12. April 2025 beim Hessischen Schützentag in Baunatal geheim. Erst dann wird bekannt gegeben, wer den Hessischen Schützenverband beim Bundes(-jugend-)königsschießen auf dem Deutschen Schützentag Anfang Mai in Schwäbisch Gmünd vertreten wird.



Die Sportler, die im Rahmen des Jahresempfangs für ihre internationalen Leistungen geehrt wurden: (von links) HSV-Sportleiter Otmar Martin, Staatssekretär Daniel Köfer, Reiner Holla, Natascha Hiltrop, Oliver Geis, Katrin Grabowski, Kris Großheim, Bernhard Krepis, Florian Peter, Daniela Vogelbacher, Alexander Schösser, Hans-Michael Würdinger und HSV-Präsidentin Tanja Frank. (Foto: Lutz Berger)

Jahresempfang

Am Nachmittag folgte der Jahresempfang des Hessischen Schützenverbandes. HSV-Präsidentin Tanja Frank begrüßte die Gäste und warf in ihrer Ansprache einen Blick auf das vergangene und das kommende Jahr. Sie betonte die grundlegenden Werte der Schützenfamilie und ihre Verankerung in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Sportlich hob sie die Erfolge hessischer Schützen hervor, insbesondere die zwei Goldmedaillen von Natascha Hiltrop bei den Paralympischen Spielen in Paris.

Auch den Aufstieg des SV Hubertus Steinbach in die erste Luftgewehr-Bundesliga mache sie sehr glücklich. Im Hinblick auf die Bundesligen gäbe es aber einen Wermutstropfen: Zwar seien viele hessische Schützen in den Bundesligen aktiv, aber nur wenige hessische Vereine. Entsprechend rief sie die Schützenvereine auf, sich auch hier verstärkt zu engagieren.



Auch Lukasz Gorka wurde für seine Leistungen mit der Luftpistole bei der Druckluft-Europameisterschaft in Ungarn geehrt. (Foto: Lutz Berger)

Die Grüße der hessischen Landesregierung überbrachte Daniel Köfer, der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. In seiner Rede stellte er die Tradition des Schützenwesens heraus. Der HSV und seine Mitgliedsvereine stünden für lange gewachsene Traditionen und Werte, die man erfolgreich in die Zukunft führe. Dabei wies er darauf hin, dass es in seinem Ministerium eine Abteilung gebe, die sich eigens mit der Förderung von Traditionen beschäftige. Hier habe es bereits erste Kontakte mit dem HSV gegeben.

Weiter führte er aus, dass die Schützenvereine durch ihre Arbeit für eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sorgten. Und auch für die Verbesserung der Sicherheit sorgten die Vereine, indem sie ihre Mitglieder im verantwortungsvollen Umgang mit Waffen schulen und mit ihren Werten für die Stärkung der Demokratie eintreten. In diesem Zusammenhang verwies er auf das sehr erfolgreiche Programm „Schützen im Dialog“, das der HSV zusammen mit dem hessischen Innenministerium ins Leben gerufen hat. Auch Hans-Heinrich von Schönfels, Präsident des Deutschen Schützenbundes (DSB), war in Frankfurt anwesend. Er bekräftigte: „Wir Schützen sind parteipolitisch neutral, aber wir sind politisch.“ Er forderte die Politik auf, sich Sachthemen zuzuwenden statt reiner Symbolpolitik. Dabei verwies er auf die sechs Forderungen des DSB an die kommende Bundesregierung.

Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler

Im Rahmen des Empfangs wurden hessische Sportschützinnen und Sportschützen für ihre Erfolge auf internationaler Ebene ausgezeichnet. Die herausragende Athletin war hier ohne Frage Natascha Hiltrop (SV Lengens), die nicht nur bei der Para-Europameisterschaft im spanischen Granada Europameisterin im Dreistellungskampf mit dem Kleinkali-



Ein Jugendtrifft-Luftgewehr für den KKSv Wabern: (von links) Philia Fröhlich (KKSv Wabern), HSV-Jugendleiter Stefan Rinke, Susanne Fröhlich (2. Vorsitzende KKSv Wabern), Lea Mardorf (KKSv Wabern), Lara Böer (KKSv Wabern), DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und Tanja Frank, HSV-Präsidentin. (Foto: Lutz Berger)

bergewehr geworden war. Bei den Paralympischen Spielen in Paris gewann sie sogar zwei Goldmedaillen (KK-Dreistellungskampf und KK-Liegendschießen) und stellte einen neuen Paralympischen Rekord auf.

Für die Ehrung anwesend waren außerdem: Oliver Geis (SV Hubertus Mengerskirchen), Lukasz Gorka (Wiesbadener SG), Katrin Grabowski (SV Steindorf), Kris Großheim (TuS Schwanheim), Reiner Holla (Wiesbadener SG), Bernhard Kreps (SS Diana Ober-Roden), Florian Peter (SV Klein-Welzheim), Alexander Schösser, (SV Rainbach), Daniela Vogelbacher (SV Großenlüder) und Hans-Michael Würdinger (SV Steindorf).

Nachwuchsförderung und Sportgeräte-Übergaben

Im Rahmen des Jahresempfangs wurden zudem Sportgeräte zur Förderung der Nachwuchsarbeit an hessische Vereine übergeben. Besonders große Freude herrschte beim KK-Schützenverein Wabern e.V., der ein Walther LG 400 Luftgewehr sowie 5.000 Schuss Munition aus der DSB-Nachwuchskampagne „Jugendtrifft“ erhielt.

Susanne Fröhlich, die zweite Vorsitzende des KKSv Wabern, nahm das Sportgerät stellvertretend für den Verein entgegen. Begleitet wurde sie von drei Nachwuchsschützinnen des Vereins. „Das ist eine großartige Unterstützung für unsere Jugendarbeit, die wir bestens einsetzen können“, freute sich Fröhlich über die neue Ausrüstung.



Feinwerkbau-Geschäftsführer Michael Westinger (2. von links) übergibt ein Biathlon-Luftgewehr an Andreas Tempelfeld (2. von rechts) vom SV Laubach. (Foto: Lutz Berger)

Auch im Bereich Bogensport setzt der DSB verstärkt auf Förderung. In Kooperation mit dem südkoreanischen Bogenhersteller Win&Win stellt der Verband den Landesschützenverbänden Bögen für die Jugendarbeit zur Verfügung. Einen der ersten Bögen aus diesem Projekt übergab Hans-Heinrich von Schönfels ebenfalls im Rahmen des Jahresempfangs.

„Diesen Bogen stellen wir unserem hessischen Bogenkader zur Verfügung“, erklärte HSV-Präsidentin Tanja Frank bei der Übergabe. Der Bogen wird künftig direkt im Hessischen Schützenverband für die Trainerausbildung und Nachwuchsförderung eingesetzt, um junge Talente optimal zu unterstützen.

Michael Westinger, der Geschäftsführer der Firma Feinwerkbau, hatte an diesem Abend ein Biathlon-Luftgewehr im Gepäck. Dieses Gewehr stellt der Hessische Schützenverband dem Schützenverein 1874 Laubach für seine Jugendarbeit zur Verfügung. Der SV Laubach ist ein Hotspot für die Disziplinen Sommerbiathlon und Target Sprint. Für den Verein nahm Trainer und Vereinsreferent Biathlon Andreas Tempelfeld das Sportgerät entgegen.

Ebenfalls für die Nachwuchsförderung sind die zehn 50,- €-Gutscheine, die Jochen Anschütz an HSV-Jugendleiter Stefan Rinke und HSV-Präsidentin Tanja Frank übergab. Auch diese Gutscheine werden für die Nachwuchsförderung eingesetzt.



Unter fachkundiger Anleitung testet Staatssekretär Daniel Köfer seine Fähigkeiten mit dem Luftgewehr. (Foto: Lutz Berger)

Interaktive Mitmachstationen

Ein besonderes Angebot beim Jahresempfang waren drei Mitmachstationen, an denen die Gäste den Schießsport aktiv erleben konnten. Unter Anleitung erfahrener Trainer konnten sie sich im Bogensport, Luftgewehr- und Luftpistolschießen ausprobieren. Staatssekretär Daniel Köfer testete das Luftgewehr und zeigte sich beeindruckt: „Für mich war da zuerst der große Respekt vor der Waffe. Ich habe aber eine wunderbare Einführung bekommen, worauf man achten muss. Und es hat dann sehr großen Spaß gemacht.“ Weiter stellt er fest: „Ich könnte mir vorstellen, das als Sport auszuüben, wohlwissend, dass es mit einem hohen Aufwand verbunden ist, gut zu werden. Es stellt nach meiner Wahrnehmung große Anforderungen an die Sportlerinnen und Sportler.“ Außerdem drückte er seinen größten Respekt gegenüber den Sportlerinnen und Sportlern aus, die auf so hohem Niveau für den hessischen Schützenverband auch international aktiv sind.

FREUT EUCH DRAUF!

Einen guten Start in ein gesundes und sportliches Neues Jahr wünschen wir euch.

Ihr dürft gespannt sein, denn schon bald gibt es Top-Neuigkeiten rund um unser Auto-Abo. Eins verraten wir euch schon jetzt: 2025 werden wir gemeinsam noch weiterkommen!



Infos & Angebote

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Der Deutsche Schützenbund trauert um

Gerhard Furnier.

Der langjährige und amtierende Vizepräsident Sport verstarb am 28. Oktober nach schwerer Krankheit kurz vor seinem 71. Geburtstag. Die Nachricht hinterlässt uns fassungslos.

Schon als Heranwachsender engagierte sich Gerhard Furnier über die Grenzen seines Heimatvereins, des SV Hubertus Adelsried, dessen Vorstand er bis zuletzt angehörte, hinaus in der Jugendleitung des Schützengaus Augsburg. Als 1. Gau-schützenmeister übernahm er 1986 auch das Amt des 1. Bezirkssportleiters von Schwaben, dem zweitstärksten Schützenbezirk des Bayerischen Sportschützenbundes. Beim 43. Bayerischen Schützentag in Zirndorf im Jahr 1993 wurde er ins Landesschützenmeisteramt berufen, zunächst als 2. Landessportleiter, 1999 beim 49. Bayerischen Schützentag in Passau als 1. Landessportleiter. Er bekleidete dieses Amt bis 2013.



Bereits seit 1999 war Gerhard Furnier Mitglied der Technischen Kommission des Deutschen Schützenbundes. Im Jahr 2009 wurde er stellvertretender Bundessportleiter, aufgrund der Erkrankung des eigentlichen Amtsinhabers aber bereits seit 2010 verantwortlich für alle Aktivitäten rund um den Schieß- und Bogensport im Verband. Die Delegierten des 58. Deutschen Schützentages in Potsdam wählten ihn schließlich 2013 zum Vizepräsidenten Sport des Deutschen Schützenbundes.

Mit Gerhard Furnier hat uns eine der ganz großen Persönlichkeiten unseres Verbands verlassen. Wie kein anderer hat er das sportliche Geschehen im Deutschen Schützenbund im letzten Vierteljahrhundert gestaltet und geprägt. Er leitete die Bundesausschüsse für Sportschießen und Bogensport, die zuarbeitenden Technischen Kommissionen, war Mitglied des Bundesausschusses Spitzensport, des Trainerrats und weiterer beratender Gremien. Er war Hauptautor und profundester Kenner der Sportordnung, eines komplexen Regelwerks, das er kontinuierlich den neuersten Entwicklungen anzupassen wusste. Keine Deutsche Meisterschaft gleich welcher Disziplin, kein nationales Finale, das er nicht mit seiner unübertrefflichen Expertise begleitete und unterstützte.

Auch im Bereich der in Deutschland stattfindenden internationalen Wettkämpfe im Schieß- und Bogensport war Gerhard Furnier als Vorsitzender der Organisationskomitees an höchster Stelle für das organisatorische Gelingen der Veranstaltungen unentbehrlich. Höhepunkte seiner Laufbahn waren neben den unzähligen Weltcups, Junioren-Weltcups und Junioren-Weltmeisterschaften die Ausrichtung der großen 50. ISSF-Schießsport-Weltmeisterschaft 2010 in München, die bis heute als die beste Veranstaltung des Internationalen Verbandes gilt, die Bogensport-Weltcups 2017-2019 in Berlin, die Bogensport-Europameisterschaften 2022 in München und 2024 in Essen sowie die Bogensport-Weltmeisterschaft 2023 in Berlin. Der exzellente Ruf des Deutschen Schützenbundes als Organisator hochkarätiger internationaler Schieß- und Bogensportturniere ist zu einem guten Teil Gerhard Furniers Verdienst.

Noch vor aller technischen Perfektion standen für den verstorbenen Vizepräsidenten Sport immer die Fairness des Wettkampfs und die Belange der Sportlerinnen und Sportler an erster Stelle. Gerhard Furniers Persönlichkeit war durch seine Offenheit und Großherzigkeit geprägt - und durch seinen hintergründigen bayerisch-schwäbischen Humor. Für seinen einzigartigen ehrenamtlichen Einsatz, den er zeitlebens unter erheblicher Zurückstellung eigener Interessen leistete, wurde er vielfach ausgezeichnet, etwa 2013 mit dem Goldenen Ehrenring des Deutschen Schützenbundes, der höchsten Ehrung für noch aktive Funktionäre.

Wir verlieren mit Gerhard Furnier einen verlässlichen, treuen Wegbegleiter, der mit seinem selbstlosen und herausragenden Wirken viel zur gedeihlichen Entwicklung des Schieß- und Bogensports in Deutschland beigetragen hat. Wir verlieren aber auch einen großartigen Menschen und wahren Freund, dessen zugewandte und herzliche Art wir sehr vermissen werden.

Der Deutsche Schützenbund wird Gerhard Furnier ein dankendes Andenken bewahren.

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Mit großem Bedauern haben wir erfahren, dass unser Ehrenmitglied

Ottmar Gerstemann

im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert der Schießsport in Hessen und ganz Deutschland einen engagierten Schützenbruder und Menschen, der sich stets mit viel Energie und Freude für das Sportschießen eingesetzt hat. Wir werden Ottmar Gerstemann ein ehrendes Andenken bewahren.

Seit 1966 war Ottmar Gerstemann Teil der hessischen Schützenfamilie. Dabei engagierte er sich ehrenamtlich über viele Jahre hinweg sowohl in seinem Heimatverein, dem Polizeisportverein Grünweiß Frankfurt e.V., als auch im Verband.

So war er von 1972 bis 2010 Sportleiter des PSV Grünweiß Frankfurt. Außerdem lenkte er von 1980 bis 1999 als Gau-Schützenmeister die Geschicke des Schützengaus 8 Maingau.

Für sein Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet. Bei seinem Ausscheiden aus dem Amt des Gauschützenmeisters wurde er zum Ehren-Gau-Schützenmeister ernannt. Vom Hessischen Schützenverband erhielt er bereits 1991 das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold. 1997 wurde er vom Deutschen Schützenbund mit der Goldenen Ehrenmedaille am grünen Band ausgezeichnet und im Jahr 2000 ernannte der Hessische Schützenverband ihn für sein langjähriges Engagement zum Ehrenmitglied.

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Mit stillem Gruß
Tanja Frank
Präsidentin



Unter den Sportlern, Trainern und Ehrenamtlichen, die 2024 mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet wurden, waren auch zwei Sportschützen. In der Kategorie „Trainer“ wurde Detlev Glenz vom SV Kriftel geehrt. In der Kategorie „Ehrenamtliche“ erhielt Christel Dohm-Schwarze vom Verein Bogensport Grün Weiß Kassel e.V. die Auszeichnung.
(Foto: Halisch / Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege)

Treffen der Bogenreferenten

Am Sonntag, den 27. Oktober trafen sich die Bogenreferenten der Schützenbezirke im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main. Im Rahmen der Sitzung wurde die aktuelle Situation des Bogenschießens in Hessen besprochen und auf Veränderungen im kommenden Sportjahr 2025 hingewiesen.

Landes-Bogenreferent Olaf Schwegler begrüßte die Anwesenden und berichtete über die Neuerungen, die sich im Bereich des Hessischen Schützenverbandes und des Deutschen Schützenbundes für das Bogenschießen ergeben haben. Außerdem stellte er die Termine für 2025 vor. Zusätzlich wies er auf das Meldeverfahren hin, über das alle Schützen im Verband für Wettbewerbe und Meisterschaften gemeldet werden müssen.

Florian Keil, der Bezirksschützenmeister des Bezirks 38 Starkenburg, stellte die Struktur des Hessischen Schützenverbandes und die Zuständigkeiten innerhalb der Geschäftsstelle vor. Dabei ging es vor allem darum, den Bezirksreferenten die Arbeit zu erleichtern.

Außerdem wies er auf das Jahrgangsschießen Bogen hin und forderte die Vereine auf, ihre Nachwuchsschützen dafür anzumelden. Außerdem übermittelte er die Grüße von Jugendleiter Stefan Rinke, der die Jugend dazu aufforderte,



Die Bogenreferenten der hessischen Schützenbezirke bei ihrem Treffen in Frankfurt. (Foto: privat)

zahlreich an den Veranstaltungen der Hessischen Schützenjugend teilzunehmen.

Landes-Bogentrainer Holger Hertkorn berichtete über die aktuelle Situation des Bogenkaders. Er stellte dabei fest, dass die Hessen sehr gut aufgestellt seien. Mehrere Kaderschützen wurden bereits in den Bundeskader aufgenommen oder haben die Chance in den NK2 des Deutschen Schützenbundes aufgenommen zu werden.

B-Trainer-Ausbildung erstmals in Frankfurt

In der letzten Novemberwoche trafen sich vierzehn Schützinnen und Schützen im Frankfurter Landesleistungszentrum, um ihre nächste Ausbildungsstufe als Trainer zu erreichen. Erstmals wurde unter der Leitung des Hessischen Schützenverbandes der erste Teil der B-Trainer-Ausbildung in Frankfurt durchgeführt.

Bisher wurde die B-Trainer-Ausbildung größtenteils vom Deutschen Schützenbund (DSB) angeboten – und das nur alle zwei Jahre. Angesichts der zentralen Rolle, die B-Trainer insbesondere bei der Betreuung der Landeskader und im Bildungsbereich einnehmen, besteht deutschlandweit ein hoher Bedarf.

„B-Trainer werden überall gesucht. Da haben wir uns gedacht: In Frankfurt verfügen wir über die notwendigen Kapazitäten und das Know-how, um eine solche Ausbildung anzubieten“, erklärt Hans-Joachim Kuhn, Bildungsreferent des Hessischen Schützenverbandes. „Unsere Idee ist es, die-

se Ausbildung künftig alle zwei Jahre anzubieten – immer in den Jahren, in denen der DSB keine Veranstaltung plant. Dabei arbeiten wir eng mit der Sportschule des Landesportbundes Hessen zusammen, in deren Räumlichkeiten der überfachliche Teil der Ausbildung stattfindet.“

Die Premiere in Frankfurt zog jeweils sieben Teilnehmer aus den Disziplinen Gewehr und Pistole an – je zur Hälfte aus Hessen und anderen Landesverbänden. Zusätzlich hatte der DSB drei Bundeskader-Athleten für die Ausbildung empfohlen. Als Ausbilder standen erfahrene Trainer wie Bundestrainer Schnellfeuerpistole Detlev Glenz, die ehemalige Nationaltrainerin Pistole Bärbel Georgi, der Bundestrainer Leistungsdiagnostik Guido Rudolph, Nachwuchskader-Gewehr-Bundestrainerin Claudia Kulla und Nachwuchskader-Pistole-Bundestrainerin Jördis Grabe bereit.

Der sportfachliche Teil der Ausbildung endete am Freitag mit einer praktischen Prüfung, einer Lehrprobe. Die Teilnehmer mussten selbstständig eine Trainingseinheit gestalten und umsetzen. Trotz anfänglicher Nervosität schlossen alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich ab. Bis Februar muss nun eine Projektarbeit mit der heimischen Trainingsgruppe erstellt werden und im April folgt der überfachliche Teil der Ausbildung mit der abschließenden schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Die Zulassungsvoraussetzungen zur B-Trainer-Ausbildung umfasst die Lizenz C-Trainer Leistungssport. Zudem ist eine Befürwortung durch den jeweiligen Landesverband erforderlich.



Die angehenden B-Trainer Pistole beim Unterricht. (Foto: Jördis Grabe)



Rechtsschutzversicherung zu attraktiven Konditionen

Der Hessische Schützenverband hat gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund und weiteren Landesverbänden eine maßgeschneiderte Lösung für den Rechtsschutz seiner Untergliederungen, aber auch für einzelne Mitglieder geschaffen. Zusammen mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH ist der Versicherungsschutz über die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG auf die konkreten Bedürfnisse der Schützinnen und Schützen im waffenrechtlichen Bereich zugeschnitten und tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Ob es um die Verteidigung gegen Verwaltungsentscheidungen, Streitigkeiten mit den Behörden oder gar um strafrechtliche Vorwürfe geht – die finanziellen Belastungen eines solchen Verfahrens können schnell erheblich werden.

Über den Gruppenvertrag des Hessische Schützenverbandes sind automatisch alle Untergliederungen (Bezirke, Gaue, Kreise, Vereine etc.) sowie deren gesetzliche Vertreter und Einzelmitglieder im Rahmen der Verbands- und Vereinstätigkeit versichert.

Darüber hinaus hat der Hessische Schützenverband die Möglichkeit geschaffen, dass sich jedes einzelne Mitglied auf dieser Grundlage auch noch im PRIVATEN BEREICH Rechtsschutz sichern kann (s. Kasten rechts).

Alle detaillierten Infos zum Rahmenvertrag sowie zur Rechtsschutzversicherung im privaten Bereich gibt es auf der Internetseite www.liga-gassenhuber.de oder über den QR-Code.

Der Hessische Schützenverband freut sich, seinen Mitgliedern ein attraktives Angebot in diesem sehr wichtigen Bereich unterbreiten zu können. Denn sicher ist sicher.

PRIVAT absichern!

Durch den Gruppenvertrag des Hessischen Schützenverbandes hat jedes einzelne Mitglied zudem die Möglichkeit, sich auch noch im Zusammenhang mit dem Waffenbesitz im PRIVATEN BEREICH abzusichern Für lediglich 25,00 Euro im Kalenderjahr ist die Privatperson auch AUSSERHALB der Verbands- und Vereinstätigkeit versichert.



LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Sitz: Grünwald · Tölzer Straße 32 · 82031 Grünwald · Telefon 089 641895-0 · Telefax 089 641895-39
Filiale: Regensburg · Weißenburgerstraße 17 · 93055 Regensburg · Telefon 0941 599363-0 · Telefax 0941599363-60
info@li-ga.vkb.de · www.liga-gassenhuber.de

Aus- und Weiterbildung

Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenverband und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

| | | | | |
|--------|---|---------------|-------------------------|-------------|
| 501 | Sommerbiathlon und Target Sprint | Laubach | 22.02.2025 ab 9:00 Uhr | 79,00 Euro |
| 610.10 | Digitalisierung im Sport(-verein), hilfreiche Tools von KI im Sport | Onlineseminar | 18.03.2025 ab 18:00 Uhr | 24,00 Euro |
| 600.12 | Künstliche Intelligenz (KI) im Sportverein | Onlineseminar | 18.03.2025 ab 18:00 Uhr | 24,00 Euro |
| 102.70 | Trainerassistent Bogen | Altenmorschen | 23.03.2025 ab 9:00 Uhr | ausgebucht |
| 403.21 | Kindeswohl | Onlineseminar | 30.04.2025 ab 18:00 Uhr | 24,00 Euro |
| 106.29 | Schießsportleiter | Bad Wildungen | 17.05.2025 ab 9:00 Uhr | 139,00 Euro |
| 104.81 | JugendBasisLizenz | Linsengericht | 05.07.2025 ab 9:00 Uhr | 119,00 Euro |
| 403.22 | Kindeswohl | Onlineseminar | 30.07.2025 ab 18:00 Uhr | 24,00 Euro |
| 371.8 | Trainer C-L Leistungssport Bogen | LLZ Frankfurt | 19.09.2025 – 19.10.2025 | 319,00 Euro |
| 474.9 | Stressbewältigung – Resilienzförderung | LLZ Frankfurt | 20.09.2025 ab 10:00 Uhr | 79,00 Euro |
| 478.10 | Trainingsplanung | LLZ Frankfurt | 21.09.2025 ab 10 Uhr | 79,00 Euro |
| 610.11 | Kleine Spiele und Spielideen für das Nachwuchstraining | Onlineseminar | 23.09.2025 ab 18:00 Uhr | 24,00 Euro |
| 464.23 | Coach the Coach, Fehleranalyse und deren Behebung im Schussablauf Recurve | Altmorschen | 27.09.2025 ab 09:00 Uhr | 139,00 Euro |
| 106.30 | Schießsportleiter | Niederaula | 27.09.2025 ab 9 Uhr | 139,00 Euro |
| 231.15 | Trainer C-B Breitensport Gewehr | LLZ Frankfurt | 09.10.2025 – 12.10.2025 | 319,00 Euro |

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung/aus-und-fortbildung.

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützinnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (sport-erlebnisse.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen) zur Verfügung.

Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet das Team Bildung im HSV unter Tel.: 069 935 222 10 oder der E-Mail: bildung@hess-schuetzen.de.

Mariele Zobel

Demokratiebeauftragte des Hessischen Schützenverbandes

Engagement, Verantwortung und ein starkes Gerechtigkeitsempfinden – diese Eigenschaften zeichnen Mariele Zobel aus, die seit Kurzem das Amt der Demokratiebeauftragten des Hessischen Schützenverbandes übernommen hat.

Die 2017 dem Schützenverein Assenheim beigetretene Sportschützin hat sich seit Beginn ihres Engagements stetig weiterentwickelt. Ob mit der Sport- oder Luftpistole, der Zentralfeuerpistole oder der Disziplin Standardpistole – Mariele Zobel weiß, was es heißt, Disziplin, Präzision und Zielstrebigkeit zu vereinen.

Bereits kurz nach ihrem Eintritt in den Verein übernahm sie Verantwortung als Schriftführerin und später als 1. Vorsitzende des Schützenvereins Assenheim 1921 e.V. Von 2020 bis 2024 führte sie den Verein. Auf Bezirksebene setzte sie ihr ehrenamtliches Engagement fort: Seit etwa drei Jahren ist sie stellvertretende Bezirksschützenmeisterin im Bezirk 28 Wetterau, wo sie unter anderem die Bedürfnisanträge der Mitglieder bearbeitet.

Die Förderung von Gemeinschaft, Mitbestimmung und gegenseitigem Respekt liegen Mariele Zobel besonders am Herzen. Ihr starkes Gerechtigkeitsempfinden und ihre Freude am Austausch führten sie unter anderem zu der Veranstaltung „Schützen im Dialog“ in Gießen. Der Austausch mit anderen engagierten Schützinnen und Schützen sowie das Treffen der Demokratiebeauftragten in Wiesbaden haben ihre Überzeugung gestärkt, dass Vereine eine Schlüsselrolle in der Förderung demokratischer Werte spielen.

Mariele Zobel bringt ihre Erfahrungen, ihr Engagement und ihre klare Vision in ihre neue Position ein: „Mir ist wichtig, dass kein Mensch in einem Verein benachteiligt wird und dass Vereine es schaffen, gemeinsame Wege mit ihren Mitgliedern zu gehen. Jeder Mensch sollte sich wohlfühlen dürfen. Meinungsäußerung ist ein essentieller Bestandteil der Demokratie, doch dabei müssen gegenseitige Grenzen respektiert werden.“



Ihr Ziel als Demokratiebeauftragte ist es, Vorurteile gegenüber dem Schützenwesen abzubauen und das Bild der Schützenvereine in der Gesellschaft zu verbessern. Sie betont, dass Schützenvereine nicht nur Orte der Brauchtumpflege sind, sondern auch Räume für Sport, Disziplin und Gemeinschaft bieten. Die Vielfalt der Schießsportdisziplinen und deren anspruchsvolle Wettbewerbe sind für sie ein weiteres Beispiel, wie Schützenvereine Werte wie Fairness, Respekt und Leistung vermitteln.

Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement ist Mariele Zobel eine starke Stimme für Demokratie, Respekt und Zusammenhalt im Hessischen Schützenverband.

Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle 14 Tage über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:

<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>



Hessenliga Luftgewehr SV Oberstedten ist Hessenmeister



Die drei erstplatzierten Mannschaften der hessischen Luftgewehr-Liga: SV Tell Haßloch, Hessenmeister SV Oberstedten und SV Eschbach. (Foto: privat)

Am Sonntag, den 8. Dezember fand in der Sporthalle der Oberwaldschule in Grebenhain der letzte und entscheidende Wettkampf in der Hessenliga Luftgewehr statt. Gastgeber war der SV Lanzenhain, der sich mit der Ausrichtung des Finales viel Mühe gegeben hatte. Neben den Mannschaften und ihren Fans waren auch einige prominente Gäste zum Wettkampf erschienen.

Unter anderem besuchte Hans-Heinrich von Schönfels, der Präsident des Deutschen Schützenbundes und Mitglied des gastgebenden Vereins, die Veranstaltung. Als Vertreter des Hessischen Schützenverbandes waren Sportleiter Otmar Martin, Jugendleiter Stefan Rinke und Ligaleiter Norbert Link vor Ort. Auch die Bürgermeister Sebastian Stang (Grebenhain) und Astrid Staubach (Herbstein) nahmen an der Veranstaltung teil und erlebten spannende Wettkämpfe.

SV Oberstedten triumphiert

Den Meistertitel in der Hessenliga Luftgewehr konnte sich in diesem Jahr der SV Oberstedten sichern. Mit einem klaren 1:4 Sieg gegen den direkten Meisterschaftskonkurrenten SV Eschbach sicherte sich das Team aus Oberursel die Hessische Liga-Meisterschaft 2024. Oberstedten, das in der Besetzung Mayra Püschel, Mira Dülger, Enya Püschel, Luzien Wünsche und Sandrine Arnoul angetreten war, zeigte eine starke Leistung. Am Ende musste nur Mayra Püschel ihr Duell gegen Sarah Zill mit 393:390 verloren geben. Vor dem letzten Wettkampf am vergangenen Sonntag standen die beiden Teams noch gleichauf und hatten damit die Chance auf den Meistertitel.

Doppeltes Pech für Eschbach

Für die Eschbacher ist die Niederlage allerdings gleich doppelt tragisch. Der SV Tell Haßloch konnte sich in seiner Partie nämlich knapp mit 2:3 gegen den SSV Großenhausen durchsetzen. Damit konnten die Haßlocher bei den Mannschaftspunkten mit 10:4 mit den Eschbachern gleichziehen. Da Haßloch aber das bessere Einzelpunkteverhältnis (20:15, Eschbach: 17:18) vorlegen konnte, verdrängten die Haßlo-

cher den SV Eschbach auch noch von Platz zwei. Damit kann sich der SV Haßloch, der in der Besetzung Annalena Mildeberger, Lilly Stach, Timon Birke, Marie Papstein und Walter Massing antrat, jetzt über den Vizemeistertitel freuen und im Februar um den Aufstieg in die zweite Bundesliga mitschießen. Annalena Mildeberger war es auch, die am letzten Wettkampftag der Hessenliga Luftgewehr das beste Einzelergebnis lieferte. In ihrer Begegnung mit Alicia Munier vom SSV Großenhausen siegte sie sehr deutlich mit 388:395 Ringen.

Dramatik im Tabellenkeller

Im Tabellenkeller gab es keine großen Veränderungen. Die SG Mengshausen verlor deutlich mit 5:0 gegen den SV Lanzenhain und muss nun in der Relegation um den Klassenerhalt kämpfen. Und auch wenn das Ergebnis klar zugunsten des SV Lanzenhain ausfiel, so erlebte das Publikum hier doch die vermutlich spannendste Begegnung des Tages. Die Lanzenhainerin Viktoria von Schönfels trat hier gegen Milena Cvetkovic aus Mengshausen an. Milena Cvetkovic legte hier stark vor und erreichte 394 Ringe. Viktoria von Schönfels fehlten hier noch sieben Zehner, um die Ringgleichheit zu erreichen. Doch sie bewies ihre Nervenstärke und schaffte den Ausgleich. Im anschließenden Stechen trafen beide Schützinnen dreimal die Zehn. Erst der vierte Stechschuss lieferte ein Ergebnis. Mit einer 10,4 übertraf Viktoria von Schönfels ihre Gegnerin, die nur eine 8,6 erreichte, und sicherte dem SV Lanzenhain den Siegpunkt. Tim Müller, der erste Vorsitzende des SV Lanzenhain, stellte nach dem Stechen fest, er sei „fix und fertig“. Und er war damit sicher nicht allein.

Der SV Meckbach, der auch vor dem letzten Wettkampftag am Ende der Tabelle stand, machte es dem Team des SC Kleinlinden noch einmal schwer und gab sich nur knapp mit 3:2 geschlagen. Dennoch landeten die Meckbacher mit nur einem Sieg in dieser Saison auf dem achten und damit letzten Tabellenplatz. In der nächsten Saison wird das Team damit in der Oberliga antreten müssen.

Großes Lob von Politik und Funktionären

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels betonte die Bedeutung der Hessenliga für das Sportschießen. „Es ist der höchste Vereinswettkampf des Hessischen Verbandes mit Top-Schützen und Top-Ergebnissen“, stellte er fest.

Beide Bürgermeister lobten im Anschluss an den Wettkampf das Engagement der Vereine für den Sport. Insbesondere der SV Lanzenhain habe mit der Ausrichtung dieser hochkarätigen Veranstaltung etwas Besonderes geleistet. Sebastian Stang, der Bürgermeister von Grebenhain, zeigte sich besonders beeindruckt und bot an, auch „unterjährig“ ähnliche Veranstaltungen zu unterstützen. Er würde sich freuen, wenn ähnliche Wettbewerbe wieder in Grebenhain ausgetragen würden.

Stefan Rinke, der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, hob am Beispiel der Hessenliga Luftgewehr zu-



Ein Blick auf den Wettkampf in der Sporthalle der Odenwaldschule in Grebenhain. (Foto: privat)

sätzlich noch einmal hervor, wie inklusiv das Sportschießen sei. Wo sonst könne man in einem Wettbewerb erleben, wie nicht nur Sportler aus der Jugend gegen Senioren antreten, sondern auch Para-Sportler ganz selbstverständlich an den Wettkämpfen teilnehmen.



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de

Hessenliga Luftpistole Klein-Welzheim ist Hessenmeister



Die neue Hessenmeister-Mannschaft Luftpistole vom SV Klein-Welzheim. Zusammen mit Ligaleiter Norbert Link (links) und HSV-Vizepräsident Markus Weber. (Foto: privat)

Die neuen Hessenmeister mit der Luftpistole kommen aus Seligenstadt. Die Mannschaft des SV Klein-Welzheim sicherte sich am vergangenen Sonntag, den 1. Dezember den Titel mit einem 1:4 Sieg über das Team des SV Falke Dasbach.

Die Klein-Welzheimer Mannschaft trat in der Besetzung Cora Dörr, Andreas Heß, Maximilian Peter, Angelika Schottenhammer und Peter Christoph an und musste in dieser Saison nur eine Niederlage hinnehmen. Entsprechend konnte das Team die Liga-Saison mit 12:2 Mannschaftspunkten und 25:10 Einzelpunkten mit einer deutlichen Führung als Tabellenerste abschließen. Einen Aufstieg in die 2. Bundesliga wird es für das Team aber nicht geben. „Wir streben keinen Wiederaufstieg an,“ stellte Heiko Dörr, der erste Vorsitzende des SV Klein-Welzheim fest. „Für uns ist die 2. Bundesliga nicht attraktiv,“ führt er weiter aus und sagt: „Die Fahrstrecken sind deutlich länger und der sportliche Mehrwert ist nicht deutlich höher. Also war für uns klar, dass wir nicht aufsteigen wollen.“

Der Plan des SV Blankenheim, die SG Münster zum Saisonende vom zweiten Tabellenplatz zu verdrängen, ging auf. Im direkten Duell konnten sich die Blankenheimer Christan Bingemann, Jessica Sitte, Daniel Brandau, Ben Spangenberg und Stefan Ziehn mit einem deutlichen 0:5 gegen die Schützen aus dem Taunus durchsetzen. Zwar stehen auf den Tabellenplätzen zwei bis vier drei Mannschaften mit 8:6 Mannschaftspunkten, der SV Blankenheim hat aber mit 22:13 nicht nur das beste Einzelpunkteverhältnis. Mit 12.742 Ringen sammelte das Team in dieser Saison auch die meisten Ringe.

Die SG Münster verpasste aber auch den dritten Platz. Der SV Kriftel konnte sich in einer knappen und erst durch ein Stechen entschiedenen Begegnung gegen den SC Windecke durchsetzen. Damit konnte sich die Mannschaft aus Kriftel ebenfalls knapp den dritten Tabellenplatz sichern.

Für den SC Windecke bedeutet dieses Ergebnis, dass sie am 23. Februar 2025 in Bad Homburg um den Klassenerhalt kämpfen muss.

Für die SG Lahnau stand der Abstieg in die Oberliga bereits vor dem letzten Wettkampf fest. Da half auch der knappe 2:3 Sieg nicht, den die Schützen aus dem Lahn-Dill-Kreis am Sonntag gegen den SV Tell Rückingen erreichten. Es war nämlich der einzige Sieg, den die Lahnaue in dieser Saison feiern konnten.

Steinbach schreibt Geschichte: Aufstieg in die 1. Luftgewehr-Bundesliga perfekt!

Großer Jubel in Steinbach: Der SV Hubertus Steinbach hat den Aufstieg in die 1. Bundesliga Luftgewehr geschafft! Bei den Aufstiegswettkämpfen in Hannover belegte das Team mit 3917 Ringen den zweiten Platz hinter dem SV Karmen (3923 Ringe) und ließ den SV Petersberg (3916 Ringe) hauchdünn hinter sich.

Entscheidend war der letzte Durchgang, in dem Alexander Röller die Nerven behielt und den knappen Vorsprung ins Ziel brachte. „Ich war wie in Trance“, beschreibt Trainer Marcel Hofmann Badea die emotionalen Momente nach dem Wettkampf.

Nach der Rückkehr nach Steinbach feierte das erfolgreiche Team, Katharina Mentzel, Nora-Lee Hofmann Badea, Fabienne Sebastian, Alexander Röller, Luc Dingerdißen und Svenja Neidhart den Erfolg.

In der 1. Bundesliga Nord startet Steinbach am 11. Oktober 2025 in die neue Saison. Trainer Hofmann Badea blickt optimistisch nach vorne: „Wir respektieren die Konkurrenz, aber treten mit Mut und Freude an.“



Die Luftgewehr-Mannschaft des SV Hubertus Steinbach steigt in die 1. Bundesliga auf! (Foto: privat)

Ligaabschluss Bogen Recurve SV Eberstadt holt Meistertitel



Der frischgebackene Meister SV Eberstadt mit den Schützen Till Hermann, Janick Preun, Lars Werner und Stephan Löffler. (Foto: privat)

Die hessische Bogenliga Recurve erlebte ein packendes Finale: Im direkten Duell um den Titel setzte sich der SV Eberstadt knapp mit 6:4 gegen den TV Weidenhausen durch. Beide Teams hatten am Ende dieselbe Punktzahl und Satzpunktdifferenz – der direkte Vergleich entschied zugunsten von Eberstadt.

Trotz der knappen Niederlage hat Weidenhausen weiterhin die Chance auf den Aufstieg: Beide Vereine kämpfen am 23. Februar in Köln um den Sprung in die Regionalliga, die dritthöchste Wettkampfklasse.

In den höheren Ligen gab es ebenfalls hessische Erfolge: Der SV Böddiger steigt in die 1. Bundesliga auf, während der BSV Moischt nach drei Aufstiegen in Folge künftig in der 2. Bundesliga startet.

SV Böddiger schafft Aufstieg in erste Bundesliga

Am letzten Wettkampftag der 2. Bogen-Bundesliga (1. Februar 2025) konnte sich der SV Böddiger den Aufstieg in die 1. Bundesliga sichern. Die Nordhessen gaben nur eine der sieben Begegnungen ab und erreichten damit den zweiten Tabellenplatz hinter dem SV GutsMuhts Jena.

Die einzige Niederlage des Tages brachte den Felsbergern ausgerechnet die hessische Konkurrenz bei. Der BSC Oberauroff konnte den SV Böddiger im direkten Vergleich mit 6:4 schlagen. Wäre auch diese Begegnung an Böddiger gegangen, hätten die Nordhessen Punktgleichheit mit Jena erreicht. Aufgrund der besseren Satzpunktdifferenz wären sie auf Platz eins der Tabelle aufgestiegen.

Der BSC Oberauroff erreichte zum Abschluss der Wettkämpfe Platz drei der Tabelle und wird damit auch im kommenden Jahr in der 2. Bundesliga antreten. Das Team aus Idstein schlug sich am letzten Wettkampftag in Jena gut und erreichte drei Siege, drei Niederlagen und ein Unentschieden. Das Unentschieden erreichte die Mannschaft übrigens gegen den Tabellenersten Jena.

Der erste Wettkampftag der Bogen-Bundesligen wird nach aktueller Planung am 8. November 2025 stattfinden. Die Austragungsorte der Wettkämpfe stehen noch nicht fest.

Hessenmeisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach BC Oberauhoff steigert Rekordmarke um 53 Ringe



Erfolgreiche Titelverteidiger und Rekordhalter - Das Team des BC Oberauhoff: (von links) Nestor Couyoumtzo, Adolf Mohr und Markus Zellmann. (Foto: Werner Wabnitz)

Mit den Entscheidungen in der Disziplin „Recurve“ begannen am 25. Januar 2025 die Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen. In der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle standen zum Auftakt die Wettbewerbe der Erwachsenen und Junioren im Blickpunkt.

Den Titelhat trick im Mannschaftswettbewerb der Herren/Damen schaffte des BSV Moischt. Zusammen mit Nils Kolde und ihrem Ehemann Michael dominierte Judith Icking für die Marburger Stadtteilmannschaft, die zusammen mit Michael Schwab als Schießleiterin für den Aufschwung des Bogensportvereins verantwortlich ist. „Wir haben unser Training intensiviert“, erzählte Judith Icking, die in dem 200 Mitglieder zählenden Verein auf rund 100 Aktive im Bogensport verweist. „Seit 2018 trainiere ich zusammen mit meinem Mann auch den Bezirkskader und aktuell sind davon sechs Nachwuchsschützen im Landeskader.“ Zudem freut sich Judith Icking, dass mit Lilian Forkert und Ole Decher zwei Talente für den Nationalkader nominiert wurden. Zu den Zielen des BSV Moischt gehört auch die Teilnahme an den Ligawettbewerben. „Der Aufstieg in die erste Bundesliga wäre ein Traum“, so die BSV-Trainerin, deren Schützlin-



Markus Hillebrecht überraschte mit seinem Sieg in der Recurve-Herrenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

ge aktuell in der Regionalliga West den zweiten Platz belegen.

In der Einzelwertung bei den Herren verpassten die Marburger die Titelverteidigung, da Vorjahresmeister Michael Icking und Nils Kolde überraschend auf die Ränge drei und zwei verwiesen wurden. „Ich habe mich im zweiten Durchgang erheblich gesteigert“, freute sich Markus Hillebrecht über 289 von 300 möglichen Ringen in der zweiten Hälfte des 60-Pfeile-Wettbewerbs auf 18 Meter Entfernung. Damit überflügelte der 41-Jährige vom BSC Gronau die nach den ersten 30 Pfeilen führenden Marburger und holte sich 17 Jahre nach seinem letzten Sieg im Hallenbogenschießen seinen zweiten Hessenmeistertitel. „Ich bin heute schwer reingekommen und habe in

den ersten vier Passen schon drei Achter geschossen“, analysierte er seinen Wettkampf, bevor er sich steigerte. „Die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft ist geschafft und da will ich meine Leistung bestätigen.“

Bei den Frauen sah es zunächst nach einem weiteren Titelgewinn für den BSV Moischt aus, denn völlig überraschend führte Anita Hartmann nach 30 Pfeilen die Konkurrenz an. „Sie hat eine steile Aufwärtsentwicklung mit viel Talent und einem guten Schießstil“, beschrieb Judith Icking die unerwartet gute Leistung von Anita Hartmann. „Ich war im Training schon besser, aber ich schieße erst seit zweieinhalb Jahren“, erzählte die 40-jährige Anita Hartmann über ihre erste Teilnahme an Hessenmeisterschaften. „Die zweite Runde war nicht mehr so gut, aber ich habe meine Bestleistung erzielt und hoffe, damit die DM-Qualifikation geschafft zu haben.“ Auch wenn es nach 60 Pfeilen nur zur Bronzemedaille reichte, zeigte sich Anita Hartmann mehr als zufrieden und führte ihre Leistung auch auf ihren Beruf zurück. „Ich bin Notärztin, da muss man sich fokussieren können.“

Nach der ersten Hälfte des Wettkampfes schien Titelverteidigerin Carina Sauerwald mit sechs Ringen Rückstand auf die Führende bereits geschlagen, doch in der zweiten 30-Pfeile-Runde steigerte sich die 33-Jährige vom SV Kriftel auf 272 Ringe und schaffte damit die nicht mehr erwartete Titelverteidigung. „Damit habe ich nicht mehr gerechnet“, freute sich Carina Sauerwald, die nach dem Ende ihres ehrenamtlichen Engagements bei der Deutschen Schützenjugend wieder mehr Zeit zum trainieren hat. „Mein Ergebnis ist total in Ordnung und vielleicht reicht es auch für die DM-Qualifikation.“

Für die herausragende Ringleistung der ersten Gruppe am ersten Wettkampftag sorgten die Aktiven des BSC Oberauhoff in der Master-Mannschaftswertung. Neben der erfolgreichen Titelverteidigung steigerten Markus Zellmann, Nestor Couyoumtzoglou und Adolf Mohr die hessische

Mannschafts-Rekordmarke aus dem Jahr 2018 um 53 Ringe. „Wir haben zudem unseren eigenen Deutschen Rekord um 37 Ringe verbessert“, unterstrich Adolf Mohr die Oberaufroffer Glanzleistung. Während Adolf Mohr, der zuletzt im Jahr 2023 den Master-Einzeltitel gewann, mit Rang vier zufrieden sein musste, holte Markus Zellmann den Sieg für den BC Oberaueroff. „572 Ringe war das erwartete Ergebnis, jetzt will ich den DM-Titel gewinnen“, so der 55-jährige Markus Zellmann. Für den Oberaufroffer Doppelerfolg sorgte Nestor Couyoumtzoglou, der sich über seinen zweiten Platz freute. „Super, ich bin total zufrieden. Besonders der erste Durchgang war toll“, meinte der 56-Jährige, nachdem er den Hanner Titelverteidiger Christian Beck um sieben Ringe auf den dritten Platz verwiesen hatte.

Ein strahlendes Gesicht hatte auch Manuela Bräuer, die nach einer glänzenden ersten 30-Pfeile-Runde (277 Ringe) in der weiblichen Masterklasse mit 31 Ringen Vorsprung ihren ersten Hessenmeistertitel für Diana Ober-Roden gewann.

Bei den Junioren siegte erwartungsgemäß Nationalschütze Phil Lüttmerding, der mit 574 Ringen die seit 13 Jahren

bestehende Bestmarke um zwei Ringe übertraf. „Mein Ziel waren 580 Ringe, aber heute hatte ich vier schlechte Schüsse. Der Rest hat aber gut gepasst“, so der 18-Jährige vom SV Böddiger. Für diese Saison hat er sich viel vorgenommen und er hat die internationalen Aufgaben in diesem Jahr im Blick. „Ich möchte beim Youth-Cup und bei der Weltmeisterschaft in Kanada dabei sein. Dafür will ich möglichst viele Turniere schießen, um Wettkampferfahrung zu sammeln.“ Zudem freut er sich darüber, dass er eine Einladung bekommen hat, um im französischen Bogenverein in Compiègne erstmals am Ligaschießen teilnehmen zu können. „Ich habe viele französische Freunde“, erzählte er über seine internationalen Kontakte. Auf Hessenebene hatte Phil Lüttmerding mit Lilian Forkert vom SV Sterzhäuser einen leistungsstarken Konkurrenten, der sich nur um neun Ringe geschlagen gab.

Knapper war die Entscheidung in der weiblichen Juniorenklasse. Nele Harbusch vom SV Böddiger führte nach 30 Pfeilen klar mit zwölf Ringen, doch in der Schlussphase kam Isabel-Andrea Almasan bis auf vier Ringe an die erstmals siegreiche Nele Harbusch heran.

Hessenmeisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach Sena Simsek siegt mit 64 Ringen Vorsprung

Am Samstagnachmittag standen bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen die Entscheidungen in den Jugend- und Schülerklassen mit dem Recurvebogen im Blickpunkt. In der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle gab es dabei einige herausragende Ergebnisse, bei denen die Sieger teilweise mit großem Ringvorsprung gewannen.

64 Ringe Vorsprung verzeichnete Sena Simsek in der weiblichen Jugendklasse. Die Rüsselsheimerin gewann mit 540 Ringen ihren ersten Titel und setzte sich klar vor Leni Jahns vom SV Böddiger und Elisabeth Rabe von Grünweiß Kassel durch. Knapper fiel die Entscheidung in der männlichen Jugendklasse aus. Ole Decher vom BSV Moischt wurde seiner Favoritenrolle mit 549 Ringen gerecht und gewann mit acht Ringen Vorsprung auf den Eberstädter Till Hermann. Dafür konnte sich Till Hermann über den Mannschaftssieg zusammen mit Klara Keller und Kolja Dieckmann freuen. Nach Rang zwei im Vorjahr siegte das Eberstädter Trio vor dem BSC Rüsselsheim mit 31 Ringen Vorsprung.

In der Schülerklasse A verteidigte Lisa Nickel vom SV Marburg bei den Mädchen ihren Vorjahrestitel und steigerte ihr Ringergebnis um 36 auf 554 Ringe. Bei den männlichen A-Schülern gewann Luniel Moscatelli vom SV Böddiger. Er verwies Liam Bacht und Lukas Becker, beide BSV Moischt, auf die nächsten Plätze. Liam Bacht und Lukas Becker konnten sich aber über den Mannschaftserfolg für den BSV Moischt zusammen mit Noah Kampmann freuen. Für die Eberstädter Vorjahressieger reichte es diesmal nur zum dritten Rang.

Nach seinem Sieg im Vorjahr in der Schülerklasse C gelang dem Frankfurter Johannes Kautz nahtlos der Sprung zu den



Sena Simsek vom BSC Rüsselsheim dominierte in der weiblichen Jugendklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

B-Schülern. Mit 504 Ringen setzte er sich knapp mit einem Ring Vorsprung gegenüber Lorenzo Lins Fanfa vom SV Aarfalke Wehen durch.

Eine Steigerung um 52 Ringe gegenüber ihrem Vorjahresergebnis wurde bei Rosa Weißig vom SV Aarfalke Wehen mit der erfolgreichen Titelverteidigung in der weiblichen Schülerklasse B belohnt. Zudem hatte sie den größten Anteil am Mannschaftssieg zusammen mit Lorenzo Lins Fanfa und Erik Braydon Bencze.

Bei den jüngsten Bogenschützen, in der Schülerklasse C, gewann der Wallbacher Matti Pahlke nach 30 Pfeilen auf zehn Meter Entfernung mit 266 Ringen und einem Vorsprung von fünf Ringen auf die Marburgerin Eevi Helen Schedel.

Hessenmeisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach Neue Rekordmarke durch den SV Nieder-Florstadt



Einen neuen Landesrekord erzielten (von links) Lars Fleissner, Anke Barthelmess und Timo Durchdewald mit 1530 Ringen. (Foto: Werner Wabnitz)

Am zweiten Wettkampftag der Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen eröffneten die Aktiven mit dem Blankbogen die Titelnkämpfe in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle. Unter den knapp 100 Blank- und Langbogenschützen sorgten die Schützen des SV Nieder-Florstadt für die herausragende Leistung.

Timo Durchdewald, Anke Barthelmess und Lars Fleissner, die alle drei auch in den Einzelwertungen ihrer Klasse gewannen, stellten mit 1530 Ringen einen neuen Mannschaftsrekord auf. Das Nieder-Florstädter Trio übertraf die hessische Landesrekordmarke um 13 Ringe und schoss sogar zwei Ringe über den Deutschen Rekord. Mit fast einhundert Ringen weniger kamen die Bogensportler des BSC Gießen und des SVW Erzhausen auf die nächsten Plätze.

„Prima, ein schönes Ergebnis“, freute sich Timo Durchdewald neben der Mannschaftsbestleistung auch über seinen erneuten Einzelsieg. Mit 536 Ringen gewann der 47-Jährige zum dritten Mal in Folge. Dabei musste er die Herausforderung



Vincent Poth vom KSV Wallbach siegte in der Blankbogen-Schülerklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

ung des Hanauers Torsten Merz bestehen, der bis zur Hälfte des 60-Pfeile-Wettkampfes auf 18 Meter Entfernung mit dem Titelverteidiger gleichauf war und sich erst in der zweiten Wettkampfhälfte um 13 Ringe geschlagen gab.

„Das Training mit Timo Durchdewald“, so erklärte Anke Barthelmess ihre Leistungssteigerung mit dem Blankbogen, der ihr mit 506 Ringen den Sieg in der weiblichen Masterklasse sicherte. „Es war eng, aber es hat gepasst und ich bin zufrieden. Die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft war mein Ziel“, fasst die 49-Jährige vom SV Nieder-Florstadt zusammen. Nach ihrem Sieg im Vorjahr bei den Damen traf sie in der Masterklasse erstmals auf die starke Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim, die sie knapp um drei Ringe

übertraf. An die Ringleistungen der weiblichen Masterklasse kamen die Erstplatzierten der Damenklasse nicht heran. So reichten 463 Ringe Melanie Beckert vom SV Mauloff zu ihrem ersten Titelgewinn, knapp vor Katrin Stange-Hebel vom BSC Korbach und der Marburgerin Rebecka Happel.

In der männlichen Masterklasse machte der zu den Compoundschützen gewechselte Titelverteidiger Frank Plitt aus Kassel den Weg frei für Klaus Gerlings von HSV Götzenhain. Mit 527 Ringen erzielte Klaus Gerlings das zweitbeste Ringergebnis aller Blankbogenschützen und gewann mit einem komfortablen 24-Ringe Vorsprung seinen ersten Hessenmeistertitel.

Erstmals im Wettkampfprogramm der Blankbogenschützen waren die Wettkampfklassen „Senioren“ und „Schüler weiblich“. Damit konnten sich die Sieger, Orland Tomlinson von der gastgebenden SG Tell Dietzenbach und Lucia Rössner vom KSV Wallbach auch als Erste in die Rekordliste eintragen. Die gute Nachwuchsarbeit beim KSV Wallbach unterstrich der Dreifacherfolg in der weiblichen Schülerklasse. Hinter Lucia Rössner belegten Stella Hofmann und Romy Trapp die nächsten Plätze. Zudem holte Vincent Poth für den Odenwälder Ortsteilverein der Gemeinde Brensbach den Einzelsieg in der männlichen Schülerklasse.

Mit einem überlegenen Sieg von 50 Ringen Vorsprung rundete Lars Fleissner die Nieder-Florstädter Erfolge mit dem Blankbogen in der Jugendklasse ab.

„Das war Basistraining für die 3D-Meisterschaften“, erklärte Jürgen Lippek, der mit 35 Ringen Vorsprung den Wettbewerb bei den Langbogenschützen zum fünften Mal in Folge, aber erstmals für den TSV Schwarzenborn gewann. „482 Ringe sind ein Topergebnis“, war der 69-jährige WM-Vierte von 2024 im 3D-Bogensport mit seiner Leistung zufrieden.

Hessenmeisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach Pascal Schmidt steigert Rekordmarke auf 593 Ringe

Zum Abschluss der Hallenmeisterschaften im Bogenschießen gingen in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle die Aktiven mit dem Compoundbogen sowie die Senioren mit dem Recurverbogen an die Schießlinie.

Unter den 70 Compoundbogenschützen sorgte Pascal Schmidt vom BSC Gießen für die herausragende Einzelleistung. „Es lief ganz gut mit dem neuen Bogen“, sagte der 25-jährige amtierende Deutsche Meister. „Ich wollte 590 Ringe erzielen und bin zuversichtlich für die Deutschen Meisterschaften“. Seine Zielsetzung übertraf Pascal Schmidt um drei Ringe und verbesserte damit den sieben Jahre alten hessischen Rekord von Jens Asbach um sechs Ringe. Hinter dem jetzt in Bad Nauheim lebenden Gießener musste sich Vorjahresmeister Christian Schönfeld vom SV Rengersfeld mit neun Ringen Rückstand auf Rang zwei geschlagen geben. Der zuletzt im Jahr 2020 bei den Junioren siegreiche Sören Reyer vom SV Böddiger kam auf einen guten dritten Rang.

Sören Reyer hatte damit Anteil am Mannschaftserfolg des SV Böddiger, der zwischen 2017 und 2023 fünf Mal in Folge den Titel gewann. Gemeinsam mit Carolin Landesfeind und Erik Lüttmerding holte Sören Reyer den Mannschaftstitel zum SV Böddiger zurück und die Titelverteidiger aus Kassel mussten sich mit Rang zwei zufriedengeben.

Den größten Anteil am Mannschaftssieg des SV Böddiger hatte Carolin Landesfeind, die nach ihrer Babypause ein eindrucksvolles Comeback feierte. „Ich trainiere nur noch wenig, aber die Technik verlernt man nicht“, so die 33-jährige ehemalige Nationalschützin, die nach 2014 und 2016 zum dritten Mal den Einzeltitel bei den Frauen gewann. „Das Privatleben hat bei mir jetzt Vorrang, deshalb fahre ich auch nicht zur Deutschen Meisterschaft“, erklärte die Feldbogen-Weltmeisterin von 2018. Ihre Mutter Dorith Landesfeind, die zwischen 2003 und 2020 sieben Mal den Hessenmeistertitel in der Compound-Damenklasse gewann, konnte auf Rang vier weiterhin mit den besten Schützinnen mithalten.

Zwischen Carolin und Dorith Landesfeind schoben sich Jara Maiwald und Kristin Schönbach mit jeweils 569 Ringen. Dabei gehörte der Vizemeistertitel von Jara Maiwald zu den positiven Überraschungen in der Compound-Damenklasse. Kristin Schönbach von den Offenbacher Flobertschützen hatte zuletzt im Jahr 2023 den Einzeltitel gewonnen.

Für eine Überraschung sorgte auch Frank Plitt von den Bogenschützen Grünweiß Kassel. Drei Mal in Folge hatte der 55-Jährige den Hessenmeistertitel mit dem Blankbogen gewonnen, bevor er für diese Hallensaison zu den Compoundbogenschützen wechselte. „Ich muss mich für die Internationale Militärsportart CISM fit halten“, erklärte der



Mit neuem Landesrekord siegte Pascal Schmidt links vor Titelverteidiger Christian Schönfeld. (Foto: Werner Wabnitz)

Berufssoldat seinen Disziplinwechsel, der sich aber nur auf die Hallensaison beschränkt. „Im Freien schieße ich wieder mit dem Blankbogen.“ Zudem unterstützt Frank Plitt das Ligateam von Grünweiß Kassel mit dem Compoundbogen und erklärte damit auch seinen unerwarteten zweiten Platz in der Masterklasse. „Meine Wettkampferfahrung hat geholfen und ich habe meine Trainingsleistungen abgerufen.“ Übertroffen wurde Frank Plitt nur von Markus Pfister vom SSV Breidenbach, der nach 2023 zum zweiten Mal den Titel in der Masterklasse gewann. Vorjahressieger Helmut Reitz aus Kassel musste sich in dieser Saison mit dem achten Rang begnügen.

Auf das oberste Siegerpodest kehrte Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim nach einem Jahr Pause zurück. „Richtig zufrieden bin ich nicht. Ich wollte 560 Ringe erzielen, doch so habe ich wohl die DM-Qualifikation knapp verpasst“, meinte die 64-jährige Bauschheimerin. 556 Ringe reichten Irene Dotzel zum Sieg mit einem Ring Vorsprung auf Christiane Durchdewald, die lange die Konkurrenz der weiblichen Masterklasse angeführt hatte und sich erst in der Schlussphase geschlagen gab. Mit Petra Heimbeck vom SV Arolsen kam die Vorjahressiegerin auf den dritten Rang.



Erfolgreiches Comeback - Carolin Landesfeind siegte in der Compound-Damenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)



Die Erstplatzierten der Compound-Jugendklasse (von links) Leonie Dana Dorfner, Gianluca De Silvio und Mara Birkenfeld. (Foto: Werner Wabnitz)

„563 Ringe sind gut, dafür habe ich zwei Jahre trainiert“, freute sich Uwe Worschech vom KSV Wallbach über seinen ersten Hessenmeistertitel bei den Compound-Senioren. „In unserem Verein mit 130 Mitgliedern steht die Jugendarbeit im Vordergrund. Aus Zeitgründen verzichte ich auch auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften“, so der 66-jährige Odenwälder, der im Brensbacher Ortsteil Wersau lebt.

Für eine weitere Rekordleistung bei den Compoundbogenschützen sorgte Gianluca De Silvio mit 579 Ringen in der Jugendklasse. Bei seiner erfolgreichen Titelverteidigung übertraf der junge Laufdorfer seine Vorjahresleistung um 16 Ringe. Hinter ihm kam Leonie Dana Dorfner vom BC Pfeil Treysa, die zuletzt im Jahr 2023 gewann, auf den zweiten Platz. Über seinen ersten Hessenmeistertitel freute sich Ben

Zwirner, der für den SV Arolsen in der Schülerklasse knapp vor dem Gronauer Sven Hartmann gewann.

Gleich um 58 Ringe verbesserten die Senioren des SV Arolsen die Mannschaftsbestmarke mit dem Recurvebogen. Achim Nikolaiczek hatte mit 539 Ringen den Einzeltitel gewonnen und rundete seinen Sieg mit dem Mannschaftserfolg zusammen mit Harry Hertwig und Rolf Hammer ab. „Es ging um die DM-Qualifikation und bin mit meiner Leistung zufrieden. Ich hatte eineinhalb Wochen lang Magen- und Darmprobleme, die haben sich auf meine Kraft ausgewirkt. Besonders in der Schlussphase des zweiten Durchgangs.“ Der im Edertal lebende 67-Jährige kann auf eine 30-jährige Bogensportkarriere zurückblicken, die einst

beim SV Bad Wildungen begann und ihn schließlich zum SV Arolsen führte. Für die Nordhessen hat sich Achim Nikolaiczek eine DM-Medaille in dieser Saison zum Ziel gesetzt.

Hinter dem klar dominierenden Team des SV Arolsen konnten die Eberstädter weder den Mannschaftstitel noch den Einzeltitel durch Wolfgang Osterod verteidigen.

Den Titelhattrick feierte Elisabeth Becker von den Burgfalken Wiesbaden bei den Recurve-Seniorinnen. Nach den ersten 30 Pfeilen lag die Vorjahressiegerin noch zwei Ringe hinter den führenden Kerstin Kranz vom BC Oberauroff und Silvia Schäfer vom BSC Vellmar. In der zweiten 30-Pfeile-Runde ließ Elisabeth Becker ihre Konkurrentinnen hinter sich und siegte mit acht Ringen Vorsprung.

Helmut Reinke erhält das Kampfrichter-Ehrenzeichen



Helmut Reinke (mitte) mit HSV-Bogenreferent Olaf Schwegler (links) und Gesamtvorstandsmitglied Florian Keil. (Foto: Werner Wabnitz)

Im Rahmen der Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen wurde in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle der 73-jährige Helmut Reinke für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Kampfrichter-Ehrenzeichen geehrt.

„Ich habe im Jahr 1972 in Hanau durch Horst Helfrich das Bogenschießen gelernt“, erzählte Helmut Reinke, nachdem er seine Ehrung von Bogenreferent Olaf Schwegler und Gesamtvorstandsmitglied Florian Keil für seine 16-jährige Kampfrichtertätigkeit erhalten hatte. „Bis 1976 war ich in Hanau und nach einer langen Pause und dem Umzug nach Fulda habe ich im Jahr 1998 beim SV Hettenhausen wieder mit dem Bogensport begonnen.“ Vor zwei Jahren schloss sich Helmut Reinke dann der Schützengesellschaft Eichenzell an.

Die Medaillengewinner der Hessenmeisterschaft „Bogen in der Halle“ im Überblick

Recurvebogen

Mannschaft Herren/Damen

| | |
|-------------------|------|
| 1. BSV Moischt | 1650 |
| 2. SV Eberstadt | 1625 |
| 3. PSG Groß-Gerau | 1586 |

Herren

| | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Markus Hillebrecht (Gronau) | 571 |
| 2. Nils Kolde (Moischt) | 569 |
| 3. Michael Icking (Moischt) | 567 |

Damen

| | |
|-------------------------------|-----|
| 1. Carina Sauerwald (Kriftel) | 536 |
| 2. Juliane Scheerer (Rixfeld) | 534 |
| 3. Anita Hartmann (Moischt) | 528 |

Mannschaft Master

| | |
|-------------------|------|
| 1. BC Oberaueroff | 1691 |
| 2. TV Meerholz | 1582 |
| 3. SV Arolsen | 1474 |

Master männlich

| | |
|--|-----|
| 1. Markus Zellmann (Oberaueroff) | 572 |
| 2. Nestor Couyoumtzoglou (Oberaueroff) | 563 |
| 3. Christian Beck (Hanau) | 556 |

Master weiblich

| | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Manuela Bräuer (Ober-Roden) | 530 |
| 2. Christine Ahrens (Meerholz) | 499 |
| 3. Susanne Häntsch (Arolsen) | 498 |

Junioren

| | |
|--|-----|
| 1. Phil Lüttmerding (Böddiger) | 574 |
| 2. Lilian Forkert (Sterzhausen) | 565 |
| 3. Lukas Andreas Görg (Nieder-Florstadt) | 545 |

Juniorinnen

| | |
|---|-----|
| 1. Nele Harbusch (Böddiger) | 506 |
| 2. Isabel-Andrea Almasan (Meerholz) | 502 |
| 3. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt) | 492 |

Jugend Mannschaft

| | |
|--------------------|------|
| 1. SV Eberstadt | 1469 |
| 2. BSC Rüsselsheim | 1438 |
| 3. SV Ballersbach | 1318 |

Jugend männlich

| | |
|------------------------------|-----|
| 1. Ole Decher (Moischt) | 549 |
| 2. Till Hermann (Eberstadt) | 541 |
| 3. Lennard Wolfram (Arolsen) | 536 |

Jugend weiblich

| | |
|------------------------------|-----|
| 1. Sena Simsek (Rüsselsheim) | 540 |
| 2. Leni Jahns (Böddiger) | 476 |
| 3. Elisabeth Rabe (Kassel) | 472 |

Schüler A Mannschaft

| | |
|-------------------|------|
| 1. BSV Moischt | 1526 |
| 2. SpS Niederwetz | 1524 |
| 3. SV Eberstadt | 1423 |

Schüler A männlich

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Luniel Moscatelli (Böddiger) | 543 |
| 2. Liam Bacht (Moischt) | 530 |
| 3. Lukas Becker (Moischt) | 524 |

Schüler A weiblich

| | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Lisa Nickel (Marburg) | 554 |
| 2. Magdalena Milnerowicz (Niederwetz) | 530 |
| 3. Saskia Borger (Seligenstadt) | 508 |

Schüler B Mannschaft

| | |
|----------------------|------|
| 1. SV Aarfalke Wehen | 1547 |
| 2. SV Eberstadt | 1480 |

Schüler B männlich

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Johannes Kautz (Frankfurt) | 504 |
| 2. Lorenzo Lins Fanfa (Wehen) | 503 |
| 3. Henrik Kutschera (Eberstadt) | 498 |

Schüler B weiblich

| | |
|--|-----|
| 1. Rosa Weißig (Wehen) | 556 |
| 2. Ksseniiia Kolpakchieva (Groß-Gerau) | 508 |
| 3. Charlotte Schwab (Eichenzell) | 504 |

Schüler C Mannschaft

| | |
|----------------------|-----|
| 1. SV Ballersbach I | 677 |
| 2. SV Ballersbach II | 645 |

Schüler C männlich/weiblich

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Matti Pahlke (Wallbach) | 266 |
| 2. Eevi Helen Schedel (Marburg) | 261 |
| 3. Til Levi Koch (Ballersbach) | 258 |

Blankbogen

Mannschaften

| | |
|------------------------|------|
| 1. SV Nieder-Florstadt | 1520 |
| 2. BSC Gießen | 1429 |
| 3. SVW Erzhausen | 1427 |

Herren

| | |
|--|-----|
| 1. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt) | 536 |
| 2. Torsten Merz (Hanau) | 523 |
| 3. Maximilian Moore (Nieder-Wöllstadt) | 499 |

Damen

| | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Melanie Beckert (Mauloff) | 463 |
| 2. Katrin Stange-Hebel (Korbach) | 458 |
| 3. Rebecka Happel (Marburg) | 457 |

Master männlich

| | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Klaus Gerlings (Götzenhain) | 527 |
| 2. Teo Löwe (Treysa) | 503 |
| 3. Christian Bach (Gießen) | 502 |

Master weiblich

| | |
|--|-----|
| 1. Anke Barthelmess (Nieder-Florstadt) | 506 |
| 2. Bianca Klotzsche (Dauernheim) | 503 |
| 3. Andrea Gappisch (Rüsselsheim) | 478 |

Senioren

| | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. Orland Tomlinson (Dietzenbach) | 486 |
| 2. Harald Gerbig (Götzenhain) | 440 |
| 3. Jürgen Blum (Okriftel) | 431 |

Jugend

| | |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Lars Fleissner (Nieder-Florstadt) | 478 |
| 2. Lorena Borchert (Niederweimar) | 428 |
| 3. Zachary Wallace (Sterzhausen) | 365 |

Schüler männlich

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Vincent Poth (Wallbach) | 445 |
| 2. Maximilian Hanusch (Homburg) | 425 |
| 3. Joris Hahn (Seulberg) | 395 |

Schüler weiblich

| | |
|------------------------------|-----|
| 1. Lucia Rössner (Wallbach) | 460 |
| 2. Stella Hofmann (Wallbach) | 314 |
| 3. Romy Trapp (Wallbach) | 265 |

Langbogen

Offene Klasse

| | |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Jürgen Lippek (Schwarzenborn) | 482 |
| 2. Gabriele Schmidt (Oberrodendbach) | 447 |
| 3. Werner Frank (Seligenstadt) | 411 |

Compoundbogen

Mannschaft

| | |
|-----------------|------|
| 1. SV Böddiger | 1714 |
| 2. BS GW Kassel | 1689 |
| 3. SV BG Hanau | 1678 |

Herren

| | |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Pascal Schmidt (Gießen) | 593 |
| 2. Christian Schönfeld (Rengersfeld) | 584 |
| 3. Sören Reyer (Böddiger) | 571 |

Damen

| | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. Carolin Landesfeind (Böddiger) | 576 |
| 2. Jara Maiwald (Gießen) | 569 |
| 3. Kristin Schönbach (Offenbach) | 569 |

Master männlich

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Markus Pfister (Breidenbach) | 575 |
| 2. Frank Plitt (Kassel) | 568 |
| 3. Erik Lüttmerding (Böddiger) | 567 |

Master weiblich

| | |
|--|-----|
| 1. Irene Dotzel (Rüsselsheim) | 556 |
| 2. Christiane Durchdewald (Nieder-Florst.) | 555 |
| 3. Petra Heimbeck (Arolsen) | 545 |

Senioren

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Uwe Worschech (Wallbach) | 563 |
| 2. Claus Schwieters (Frankfurt) | 553 |
| 3. Harald Schmidt (Dauernheim) | 549 |

Jugend

| | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Gianluca De Silvio (Laufdorf) | 579 |
| 2. Leonie Dana Dorfner (Treysa) | 566 |
| 3. Mara Birkenfeld (Kassel) | 557 |

Schüler A

| | |
|---------------------------|-----|
| 1. Ben Zwirner (Arolsen) | 509 |
| 2. Sven Hartmann (Gronau) | 503 |
| 3. Emil Ziehn (Obersuhl) | 466 |

Recurvebogen

Senioren – Mannschaft

| | |
|-----------------|------|
| 1. SV Arolsen | 1545 |
| 2. SV Eberstadt | 1452 |
| 3. TGS Walldorf | 1373 |

Senioren – Einzel

| | |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Achim Nikolaiczek (Arolsen) | 539 |
| 2. Richard Schmitt (Steinbach) | 533 |
| 3. Karl-Heinz Schneider (Ober-Roden) | 526 |

Seniorinnen – Einzel

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Elisabeth Becker (Wiesbaden) | 473 |
| 2. Kerstin Kranz (Oberaueroff) | 465 |
| 3. Silvia Schäfer (Vellmar) | 463 |

Masters Cup und Team Cup 2024 Gute Stimmung in Frankfurt

Am Sonntagvormittag (3. November 2024) wurden der von der Firma H&N gesponserte Masters Cup sowie der RWS Team Cup ausgetragen. Bei beiden Turnieren handelt es sich um Team-Wettbewerbe, bei denen Mannschaften der deutschen Landesverbände gegeneinander antreten. Ausgetragen werden sie in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen. Beim Masters Cup werden dabei die Mannschaftsergebnisse der drei Disziplinen addiert, um den Sieger zu ermitteln. Beim Team Cup wird in jeder Disziplin ein Mannschaftssieger ermittelt.

Insgesamt waren an diesem Tag 69 jungen Schützinnen und Schützen aus insgesamt sechs Landesverbänden zu den Wettkämpfen angetreten. 27 mit dem Gewehr, 15 mit dem Bogen und ebenfalls 27 mit der Pistole. Die Wettbewerbe wurden in der großen Halle des Frankfurter Landesleistungszentrums ausgetragen. Dazu waren neben 30 Luftdruckständen für die Gewehr- und Pistolenschützen auch neun 18-Meter-Bahnen für das Bogenschießen aufgebaut worden.

Zunächst wurde eine Wertungsrunde ausgetragen. Die Gewehrschützen schossen dabei ein 3x20 Schuss-Programm im Kniend-, Liegend- und Stehendanschlag sowie ein 20 Schuss-Programm stehend. Die Pistolenschützen schossen 40mal und mit dem Bogen wurden 60 Pfeile geschossen.

Gewehr

Als beste Gewehrschützin konnte sich eine Hessin hervorheben. Inka Straube (SV Goddelsheim) kam im 3x20-Programm auf 588 Ringe und im 20-Schuss-Stehend auf 204,9 Ringe. Damit war sie auch in beiden Einzeldisziplinen die beste Teilnehmerin.

Auch in der Mannschaftswertung schlugen sich die hessischen Teams gut. Mit 2357,9 Ringen belegte das Team Hessen II in der Besetzung Marlen Kimpel, Enie Kunze und Inka Straube den ersten Platz. Das Team Hessen I mit den Schützen Alexander Eigenbrod, Felix Ringler und Marie Süme konnte sich mit 2340,7 Ringen den dritten Platz sichern. Auf den Silberrang kam die Mannschaft aus Südbaden mit 2341,8 Ringen.



Das hessische Team beim Masters Cup und Team Cup 2024. (Foto: privat)

In der Finalrunde trat dann die erste Mannschaft der Vorrunde gegen die achte, die zweite gegen die siebte und so weiter an. Hier musste sich das Team Hessen I im Viertelfinale mit 8:10 Punkten der Mannschaft Sachsen I geschlagen geben. Das Team Hessen II schaffte es allerdings bis ins große Finale und gewann dort mit 16:2 gegen die Sachsen.

Luftpistole

Mit der Luftpistole lieferte Lena Meister aus Niedersachsen mit 364 Ringen das beste Ergebnis ab. Als beste hessische Teilnehmerinnen kamen Greta Terweiden (SpSG Tell Raunheim) auf Platz sechs und Mia Klapproth (SV Spachbrücken) auf Platz sieben. Beide sammelten 342 Ringe.

In der Mannschaftswertung der Luftpistolenschützen lieferte das Team Niedersachsen I mit 1060 Ringen das beste Ergebnis vor Sachsen und Bayern. Das Team Hessen I mit Ian Nico Hilke, Mia Klapproth und Isabella Kraß kam mit 1015 Ringen auf Rang vier.

In der Finalrunde musste sich Hessen II im Viertelfinale mit 10:4 Punkten Niedersachsen I geschlagen geben. Im Halbfinale schlugen die Niedersachsen dann auch das Team Hessen I mit 10:8 Punkten. Nur gegen das Team Sachsen I konnten sich die Norddeutschen nicht durchsetzen und mussten sich nach einem 10:16 mit der Silbermedaille zufriedengeben. Im kleinen Finale konnte die erste hessische Mannschaft Bayern II mit 16:6 Zählern schlagen und sich über den Bronzeplatz freuen.

Bogen

Bei den Bogenschützen kam Finja Knaak vom Schützenverband Berlin-Brandenburg mit 558 Ringen auf das beste Ergebnis. Als beste Hessin kam Lisa Nickel (SV Marburg) mit 552 Ringen auf Platz vier.

Die beste Mannschaftsleistung bei den Bogenschützen lieferte das Team Berlin-Brandenburg I ab und kam auf 1654 Ringe. Das Team Hessen I sammelte in der Besetzung Lisa Nickel, Magdalena Milnerowicz und Ole Decher 1643 Ringe und kam auf Platz zwei. Der dritte Rang ging an die Mannschaft aus Südbaden.

In der anschließenden Finalrunde konnten sich die Hessen zunächst mit 6:0 gegen Südbaden durchsetzen und trafen im Finale auf Berlin Brandenburg I. Und auch hier gelang den Hessen mit 4:6 ein knapper Sieg, der dem Team die Goldmedaille sicherte.

Masters Cup

Für die Wertung im Masters Cup wurden die Ergebnisse der Mannschaften in den drei Disziplinen addiert. Leider schickten nur drei Landesverbände sowohl Gewehr-, als auch Pistolen- und Bogenschützen in den Wettbewerb. Am Ende konnte sich hier das Team Hessen I mit 4998,7 Ringen durchsetzen. Auf den zweiten Platz kam die Mannschaft des Südbadischen Sportschützenverbandes mit 4900,8 Ringen. Und auf Platz drei landete mit 4887,2 Ringen das Team aus Bayern.

Das Wettkampfformat mit den Finalrunden kam bei allen Schützinnen und Schützen, Trainern und Betreuern gut an. Für viele der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es der erste große Wettkampf und auch die erste Teilnahme

an einem Finale. In den Finalbegegnungen schlugen sich die jungen Schützinnen und Schützen hervorragend und kamen auch mit der ein oder anderen Störung gut zurecht. Insgesamt konnte man den Eindruck haben, die Trainer seien aufgeregter als ihre Schützlinge.

An der abschließenden Siegerehrung waren alle Teilnehmer anwesend. Die Siegermannschaften wurden mit Medaillen und Pokalen ausgezeichnet. Außerdem erhielten alle Gewehr- und Pistolenschützen Diabolos, die Bogenschützen bekamen Gutscheine. Den drei besten Jungschützen wurde

zusätzlich ein DSJ-Shooty überreicht. Darüber hinaus waren die Sonnenbrillen und Rätselhefte der Deutschen Schützenjugend heiß begehrt.

Stefan Rinke, der HSV-Jugendleiter und DSB-Vizepräsident Jugend, freute sich über eine gelungene Veranstaltung. „Das Landesleistungszentrum hier in Frankfurt liegt zentral mitten in Deutschland und bietet optimale Bedingungen für so eine Veranstaltung,“ stellte er fest. Ein ausdrücklicher Dank geht außerdem an alle Helfer, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Jugendpokal Luftpistole 2024 Spannende Finals

Der Jugendpokal Pistole 2024 wurde am Nachmittag des 3. Novembers wie üblich in zwei Wettkampfklassen ausgetragen. Austragungsort war wieder das Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main. Die Schüler schossen in einer Klasse, Jugend und Junioren in der anderen. Eine Aufteilung in weibliche und männliche Schützen erfolgte nicht. Gemeldet waren diesmal 17 Schüler sowie 21 Jugendliche und Junioren.

In der Vorrunde wurde von allen Teilnehmern ein 20-Schuss-Programm absolviert. Die besten acht Schützen jeder Klasse traten danach in einem Finale an, um die Sieger zu ermitteln. Für viele der jungen Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie ein Finale schießen konnten.

Bei den spannenden Finals herrschte dann auch gute Stimmung. Die Trainer, Betreuer und Zuschauer feuerten die jungen Schützinnen und Schützen ordentlich an. Alle acht Finalteilnehmer jeder Klasse wurden nach dem Finale mit einem Pokal ausgezeichnet.

Bei den Schülern konnte sich Mia Klapproth vom SVW Spachbrücken durchsetzen. Sie hatte sich mit 166 Ringen als Sechste für das Finale qualifiziert. Sie lag damit 15 Ringe hinter dem Vorkampf-Ersten Hendrick Reutzel von der Büdinger SG. Im Finale gelang es ihr relativ früh, sich vom übrigen Feld abzusetzen. Nach den beiden Fünfer-Serien lag sie mit 98 Zählern 6,5 Ringe vor Finn Marian Daniel vom SSV Großenhausen. Und diesen Vorsprung lies sie sich auch bis zum Schluss nicht mehr nehmen. Am Ende siegte sie mit 228,2 Ringen und einem Vorsprung von 6,2 Zählern vor Hendrik Reutzel. Der dritte Platz ging an Maximilian Fox von der Schützengesellschaft Neu-Isenburg.

Bei den Jugendlichen und Junioren verlief der Wettkampf noch etwas knapper. Im Vorkampf hatte sich Timon Schneider (SG Hüttenfeld) auf Platz eins für das

Finale qualifiziert. In der Runde der besten Acht lag aber der Vorkampf-Fünfte Roman Lexa vom SV Nieder-Florstadt bereits nach den ersten fünf Schuss mit Schneider gleichauf. Die beiden Schützen konnten sich dann etwas vom übrigen Feld absetzen und in der Folge wechselte die Führung zwischen den beiden Schützen immer wieder hin und her. Vor den letzten beiden Schüssen betrug der Abstand zwischen den beiden mit 202,7 und 202,2 nur einen halben Ring. Dann konnte Roman Lexa aber mit einer 10,7 und einer 9,2 entscheidend punkten. Schneider konnte dem nur eine 9,5 und mit dem letzten Schuss eine 8,4 entgegensetzen. Am Ende ging der Sieg mit 222,6 Ringen an Roman Lexa. Timon Schneider kam mit 220,1 Zählern auf den Silberrang. Platz drei sicherte sich Samira Eyrych von der SG Neu-Isenburg, die sich als Vierte des Vorkampfes für das Finale qualifiziert hatte.

Stefan Rinke, der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes zeigte sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden und bilanzierte einen gelungenen Wettkampf mit sehr guten Leistungen der Teilnehmer.



Die Sieger in der Schüler-Klasse beim Jugendpokal Pistole 2024: (v.l.) Mia Klapproth, Hendrik Reutzel und Maximilian Fox. (Foto: privat)

Ein Tag im Zeichen des Sportschießens Wettbewerbe und Wissensaustausch in Frankfurt

Die Hessische Schützenjugend bot am letzten Novemberwochenende 2024 ein prall gefülltes Programm: am Samstag (30. November) fanden im Landesleistungszentrum in Frankfurt zwei spannende Wettbewerbe am Vormittag und ein vielseitiger Informations- und Trainingstag am Nachmittag statt.

Bezirksauswahlschießen

Mit einer beeindruckenden Beteiligung von 16 Mannschaften aus 12 Bezirken und insgesamt 96 Schützinnen und Schützen war das Bezirksauswahlschießen ein echtes Highlight. Jede Mannschaft bestand aus sechs Personen. Zwei Mannschaftsmitglieder mussten dabei der Schülerkasse angehören, mindestens zwei Teilnehmer mussten aus der Jugendklasse stammen. Reine Juniorenmannschaften sind also nicht erlaubt und in die Wertung fließt nur einer der beiden Schüler ein

Der Schützenbezirk Vogelsberg dominierte die Mannschaftswertung mit einem Doppelsieg: Gleich zwei Teams aus dem Bezirk sicherten sich die ersten beiden Plätze mit einem deutlichen Vorsprung auf die Konkurrenz. Das Team Vogelsberg 1 (Sarah Flach, Marlen Kimpel, Amy Lein, Lenja Charlene Möller, Lorena Orth und Viktoria von Schönfels) erzielte herausragende 1758 Ringe. Mit 1730 Ringen belegte das Team Vogelsberg 2 (Felix Dietz, Liana Müller, Ida Pfefferkorn, Anna-Lena Rahn, Juliana Reith und Maja Ruppel) den zweiten Platz. Der dritte Rang ging an die Mannschaft aus dem Bezirk Nassau, die mit 1715 Ringen überzeugte (Va-



Beim Informations- und Trainingstag der Hessischen Schützenjugend konnten Interessierte unter anderem auch das Blasrohrschießen kennenlernen. (Foto: privat)

leska Zoe Anger, Jan-Marvin Glowatz, Julia Hörnig, Dimitar Karakutovski, Selina Piorr und Yanick Satony).

Insgesamt war das Niveau der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfreulich hoch. Mehrfach wurde mit dem Luftgewehr die Marke von 390 Ringen geknackt. Bei den Jugendlichen gelang dies Viktoria von Schönfels (Vogelsberg, 394 Ringe) und Selina Piorr (Nassau, 390). Bei den Junioren gelangen zwei Schützinnen sogar 100er Serien. Sarah Flach (Vogelsberg) erreichte zweimal die 100 Ringe und lieferte mit 398 Ringen (99, 99, 100, 100) das beste Ergebnis des Tages. Maja Ruppel schoss ebenfalls zwei perfekte Serien und kam mit 395 Ringen (100, 100, 99, 96) auf den zweiten Platz bei den Juniorinnen.

In der Schülerklasse schoss jeder Teilnehmer nur 20 Schuss. Hier kam bei den Luftgewehr-Schützen Marlen Kimpel vom Schützenbezirk Vogelsberg mit 191 Ringen (97, 94) auf das beste Ergebnis. Bei den Schülerinnen kam hinter ihr Lilli Vögele (Starkenburger) mit 189 Ringen (92, 97) auf Platz zwei. Platz drei holte sich mit ebenfalls 189 Ringen (93, 96) Chloé Braun vom Schützenbezirk Main-Kinzig.

Bei den männlichen Schülern mit dem Luftgewehr kam Dimitar Karakutovski (Nassau) mit 184 Ringen (94, 90) auf den ersten Platz. Platz zwei ging mit 183 Ringen (90, 93) an Samuel Rippert (Fulda-Rhön), den dritten Platz sicherte sich Maximilian Schade (Lahn-Dill) mit 182 Ringen (90, 92).

Mit der Luftpistole nahmen insgesamt nur vier Sportler teil. In der Jugendklasse kam Timon Schneider (Starkenburger) auf 360 Ringe und Michael Fleischmann (Offenbacher) erreichte 331 Ringe. Bei den Schülerinnen kam Gabriele Jankeviviute (Starkenburger) mit 172 Ringen (87, 85) auf das beste Ergebnis. Als zweite Teilnehmerin in dieser Altersklasse erreichte Mia Schmidt (Offenbacher) 156 Ringe (82,74). Als einziger männlicher Schüler mit der Luftpistole erreichte Maximilian Fox (Offenbacher) 163 Ringe (79, 84).

Jahrgangsschießen Luftgewehr 3 Stellung

Beim Jahrgangsschießen Luftgewehr 3 Stellung stellten 24 Nachwuchstalente ihr Können unter Beweis. Einige von ihnen hatten bereits am Vormittag am Bezirksauswahlschießen teilgenommen. Anders als bei klassischen Wettbewerben traten die Teilnehmer in Jahrgangsguppen gegeneinander an – ein direkter Vergleich auf Augenhöhe.

Geschossen wurden beim Jahrgangsschießen in den Stellungen kniend, liegend und stehend jeweils zwanzig Schuss. Dabei wurde gleich viermal der Wert vom 570 Ringen geknackt. Unter den Schützinnen und Schützen, denen dieses herausragende Ergebnis gelang, war auch die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs. Finja Graulich vom SV Crainfeld trat im Jahrgang 2012 an und sammelte 575 Ringe (96, 95, 99, 99, 92, 94). Das insgesamt beste Ergebnis des Tages lag mit 576 Ringen nur einen Zähler besser. Diese Leistung gelang Lara Schneider vom SV Sorga (Jahrgang 2008), die darüber hinaus im Liegendschießen auch eine perfekte 100er-Serie ablieferte (95, 95, 100, 98, 94, 94). Ebenfalls über 570



Die erfolgreichen Mannschaften beim Bezirksauswahlschießen 2024 aus den Bezirken Vogelsberg (1. und 2. Platz) und Nassau (3. Platz). (Foto: privat)

Ringe sammelten Mia Pfeifer vom SV Buchenau (Jahrgang 2010) mit 575 Zählern (96, 96, 96, 98, 95, 94) und Leopold Waczlawsky vom SV Schönborn (Jahrgang 2010) mit 572 Ringen (94, 96, 97, 97, 94, 94).

Informations- und Trainingstag

Nach einem ereignisreichen Vormittag lud die Hessische Schützenjugend zu einem abwechslungsreichen Informations- und Trainingstag ein, der auf großes Interesse stieß. Die drei Landestrainer sowie mehrere Honorartrainer informierten über die Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen. Kadermitglieder beantworteten Fragen zur Arbeit im Landes- und Bundeskader und boten persönliche Einblicke in ihre sportliche Karriere.

Besonders spannend war die Vorstellung der neuen Disziplin Blasrohr, in der im kommenden Jahr erstmals eine Hessische Meisterschaft ausgetragen wird. Christine Löw, die Referentin Blasrohr des Hessischen Schützenverbandes, präsentierte die Besonderheiten dieser Sportart und lud die Teilnehmer ein, sie selbst auszuprobieren.

Auch in den anderen Disziplinen hatten Interessierte die Möglichkeit zum Ausprobieren. Diese Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand ließen sich auch die Kaderschützen nicht entgehen.

Zusätzlich konnten sich die Teilnehmer über die Arbeit des hessischen Schützenverbandes und seiner Geschäftsstelle informieren. Mehrere Präsidiumsmitglieder hatten am Vormittag die Wettkämpfe verfolgt und die Siegerehrun-

gen durchgeführt. Am Nachmittag beantworteten sie die Fragen der Anwesenden. Die Anwesenheit des Präsidiums wurde von den Teilnehmern gut angenommen und für ausführliche und intensive Gespräche genutzt. So konnten die Mitglieder des Präsidiums nicht nur über den Verband informieren, sondern auch Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen.

Zusätzlich zum Präsidium waren auch hauptamtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle, unter anderem Geschäftsführer René Ullrich sowie Mitglieder des Jugendvorstandes und weitere Ehrenamtliche im Landesleistungszentrum. Sie informierten die Teilnehmer über ihre Arbeit und Möglichkeiten zum Engagement im Verband.

Positives Fazit und Ausblick

HSV-Jugendleiter Stefan Rinke zeigte sich sichtlich zufrieden: „Die Wettbewerbe am Vormittag und der Informationstag am Nachmittag sind sehr gut gelaufen. Es war ein richtig vollgepackter Tag und ich möchte mich bei allen Trainern, Betreuern und Helfern für das große Engagement bedanken. Beim Trainingstag am Nachmittag waren noch ein paar Plätze frei. Hier könnten wir 2025 gerne noch etwas zulegen.“

Für 2025 plant die Hessische Schützenjugend eine Fortsetzung des Informationstags – dann mit noch mehr Disziplinen wie Sommerbiathlon, die sonst weniger im Fokus stehen.

Jahrgangsschießen und Schulvergleich Bogen Halle Großer Andrang im Landesleistungszentrum



Ein Blick auf das Teilnehmerfeld beim Jahrgangsschießen Bogen in der Halle. (Foto: privat)

Am 18. Januar fand im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes das diesjährige Jahrgangsschießen Bogen in der Halle statt. Gleichzeitig wurde der hessische Schulvergleich in dieser Disziplin ausgetragen. Zum Jahrgangsschießen traten rund 90 junge Sportlerinnen und Sportler an. Geschossen wurde jeweils nach Jahrgängen getrennt in drei Jugendklassen mit den Jahrgängen 2008 bis 2010 und in sechs Schülerklassen mit den Jahrgängen 2011 bis 2016. Mitglieder des hessischen Bogenkaders nutzten die Veranstaltung als Vorbereitungswettkampf für



Sie jubelten über den Pokal im Schulvergleich: Eliah Bräuer, Melina Betz und Til Levi Koch von der Johann-Heinrich-Alsted-Schule in Mittenaar. (Foto: HSJ)

die hessischen Landesmeisterschaften Bogen in der Halle, die am 25. und 26. Januar in Dietzenbach stattfanden (siehe S. 36 - 41). Für die Kadermitglieder gab es natürlich eine eigene Wertung.

Jahrgangsschießen

Geschossen wurde im Landesleistungszentrum mit dem Recurvebogen, dem Compoundbogen und dem Blankbogen. Das beste Ergebnis des Tages mit dem Recurvebogen schoss Rosa Weißig (Schülerklasse 3, Jahrgang 2013) vom SV Aarfalke Wehen. Sie gehört nicht dem Hessenkader an und erreicht mit 60 geschossenen Pfeilen hervorragende 557 von 600 möglichen Ringen. Auf Platz zwei kam Kaderschützin Lisa Nickel (Schülerklasse 1, Jahrgang 2011) vom SV Marburg mit 556 Zählern.

Bei den Schützen mit dem Compoundbogen kam Kadermitglied Gianluca De Silvio in der Jugendklasse mit überraschende 578 Ringen auf das beste Ergebnis. Er gehört ab diesem Jahr auch dem Bundeskader an. Bei den Teilnehmern, die nicht dem Kader angehören, erreicht Hannes Weigelt (Schüler 3, Jahrgang 2013) vom SV Diana Obersuhl mit 461 Ringen das beste Ergebnis.

Sieben Schülerinnen und Schüler traten mit dem Blankbogen an. Hier schoss Anna Ziehn (Schülerklasse 3, Jahrgang 2013) vom SV Diana Obersuhl mit 422 Zählern die höchste Ringzahl.

Schulvergleich

Am Schulvergleich nahmen in diesem Jahr 48 Schülerinnen und Schüler aus sechs hessischen Schulen teil. Dabei wurden die Ergebnisse der Jugendlichen, die am Jahrgangsschießen teilgenommen haben, auch im Schulvergleich gewertet. Die Mannschaften im Schulvergleich bestehen jeweils aus drei Teilnehmern einer Schule, die in unterschiedlichen Altersklassen gegeneinander antreten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Schulvergleich unabhängig von der Altersklasse jeweils einer Mannschaft zugeteilt, die aus drei Personen besteht. Die Mannschaften wiederum werden der Leistungsgruppe A oder der Einsteigergruppe B zugeordnet. Dabei ist die Leistungsgruppe für Teilnehmer gedacht, die bereits für einen Verein an einer Bogen-Landesmeisterschaft teilgenommen haben. Für die Eingruppierung genügt es, wenn ein Mannschaftsmitglied diese Bedingung erfüllt. Die Schülerinnen und Schüler, die 2015 oder früher geboren sind, gehören der Wettkampfgruppe C an.

In der Leistungsgruppe A konnte sich diesmal die Lichtenbergschule Darmstadt mit den Schützinnen Victoria Naidoo (518 Ringe), Klara Keller (443 Ringe) und Laura Zaulig (395 Ringe) durchsetzen. Zusammen kamen sie auf 1356 Zähler und verwiesen damit die Mannschaften des Johanneum Gymnasiums Herborn (1307) und der Drei-Burgen-Schule Felsberg (1119) auf die Plätze zwei und drei.

In der Einsteigergruppe B siegte das Team der Alexander-von-Humboldt-Schule aus Aßlar mit 1465 Ringen. Hier tre-

ten Magdalena Milnerowicz (549), Luca Feringer (493) und Marie Mackenberg (423) an. Der zweite Platz ging an die Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus Mittenaar (1250), auf Platz drei kam die Drei-Burgen-Schule aus Felsberg (1172) und auf dem vierten Platz landete die Comenius-Schule aus Herborn (777).

In der Gruppe C gingen vier Schülerinnen und Schüler der Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus Mittenaar an den Start. Sie schossen 30 Pfeile auf eine Entfernung von 10 Metern. Das beste Ergebnis erreichte dabei Melina Betz, die 241 Ringe erreichte. Mit 236 Zählern kam Till Levi Koch auf den zweiten Platz. Eliah Bräuer sammelte 156 Ringe und Anton Bolt kam auf 69 Zähler.

Der hessische Schulvergleich war für die Mannschaften gleichzeitig die Möglichkeit, sich für den Bundes-Schulvergleich der Deutschen Schützenjugend zu qualifizieren. Dieser findet Ende März im nordhessischen Gudensberg statt.

Gelungene Veranstaltung

HSV-Jugendleiter Stefan Rinke freute sich nach der Veranstaltung über die sehr gute Beteiligung. „Mit dieser Bogensport-Veranstaltung hatten wir schon den ersten sportlichen Höhepunkt der Hessischen Schützenjugend,“ stellt er fest. Weiter sagte er: „Diesmal haben wir die Kapazitätsgrenzen im Landesleistungszentrum erreicht. Wenn sich die Teilnehmerzahlen sich weiter so entwickeln, werden wir die Veranstaltung im kommenden Jahr auf zwei Tage aufteilen müssen.“

Den Abschluss des Tages bildete die umfangreiche Siegerehrung, die vom stellvertretenden HSJ-Jugendreferent Sebastian Tietze durchgeführt wurde. Er überreichte die Pokale und Medaillen an die Sieger und Urkunden an alle Teilnehmer. Außerdem überreichte er die Preise an die Gewinner der Tombola.



Marie Mackenberg, Magdalena Milnerowicz und Luca Fehring von der Humboldt-Schule in Aßlar gewannen den Schulvergleich in der Einsteigergruppe. (Foto: HSJ)

Treffpunkt

Der Podcast des Hessischen Schützenverbandes

Kennst Du schon den Podcast des Hessischen Schützenverbandes? Im Treffpunkt unterhalten wir uns mit Schützinnen und Schützen und berichten von Ereignissen in der Schützenszene.

Den Treffpunkt gibt es überall wo es Podcasts gibt und auf unserer Website unter folgendem Link:
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/podcast-treffpunkt>



Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage in Dortmund – 1. Tag Gold für Angelika Rößner



Angelika Rößner gewann den DM-Titel bei den Seniorinnen IV.
(Foto: Werner Wabnitz)

Im Dortmunder Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes fanden die Deutschen Meisterschaften im Luftgewehr-Auflageschießen statt. Die 10-Meter-Wettbewerbe bildeten den Abschluss der DM-Titelkämpfe des Deutschen Schützenbundes und brachten für den Hessischen Schützenverband am ersten Wettkampftag eine Goldmedaille und zwei Silbermedaillen.

Nach dem Vizemeistertitel im Jahr 2013 gewann Angelika Rößner vom SV Diana Ober-Roden ihren ersten Deutschen Meistertitel im Luftgewehr-Auflageschießen. Mit 317,3 Ringen gewann sie den 30-Schuss-Wettbewerb auf 10 Meter Entfernung mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,1 Ringen auf Brunhilde Diedrichsen, die für den SV Beltershausen wie im Vorjahr den zweiten Platz belegte. Entscheidend für den Sieg von Angelika Rößner war die gute erste 10-Schuss-Serie mit 106,3 Ringen. Danach folgten zwei Serien mit jeweils 105,5 Ringen. Brunhilde Diedrichsen hatte mit 105,4 und 105,6 Ringen begonnen, bevor sie sich auf 106,2 Ringe in der letzten 10-Schuss-Serie steigerte.

Zwölf Jahre nach seinem Vizemeistertitel im Jahr 2012 gewann Herbert Müller vom SV Petersberg erneut eine Silbermedaille im Luftgewehr-Auflageschießen. Durch eine

starke zweite 10-Schuss-Serie (106,7 Ringe) hatte Herbert Müller nach 20 Wertungsschüssen die Führung bei den Senioren V übernommen. Mit 106,1 Ringen beendete der Petersberger den Wettkampf bei den ältesten Aktiven (über 76 Jahre), wurde aber in der Schlussphase noch von Siegfried Hess aus Oggersheim um 0,4 Ringe übertroffen.

Die Chance auf eine erneute Mannschaftsmedaille verpassten die Senioren von Diana Ober-Roden durch einen Patzer von Ernst Rudolf Kirchner. „Ist passiert“, ärgerte sich der 81-jährige Routinier über eine 2,7, die durch ein Wegrutschen seines Luftgewehrs vom Auflageständer entstand. „Der Auflageständer war nicht stabil und ich hatte den Finger am Abzug“, erklärte er enttäuscht und stellte fest. „Jetzt ist

die Mannschaftsmedaille weg.“ Zudem konnte er nicht an seinen Vizemeistertitel vom Vorjahr anknüpfen und fiel in dem dicht gedrängten Feld der Senioren V mit 307,2 Ringen auf den 121. Platz zurück. „Abhaken, nächstes Jahr schieße ich in der neuen Wettkampfklasse VI“, kündigte Ernst Rudolf Kirchner an. Nicht zufrieden mit seiner Leistung war auch Manfred Schmidt, der für Diana Ober-Roden als Titelverteidiger in der Seniorenklasse IV startete. Zwei Serien mit 105,2 Ringen waren zu wenig bei den ersten 20 Schüssen, um im Titelkampf vorn dabei zu sein. Mit einer starken 107,1 Ringe-Serie bei den letzten zehn Schüssen kam Manfred Schmidt bis auf 0,2 Ringe an die Medaillenränge heran, musste aber mit dem siebten Rang zufrieden sein.

Freude herrschte bei Diana Ober-Roden über die Leistung von Hermann Weigand bei den Senioren III (66 bis 70 Jahre). „Das war meine zweite DM-Teilnahme und heute meine Bestleistung“, freute er sich über 317,7 Ringe und den Einzug ins Finale der besten Acht. Seine Finalpremiere begann Hermann Weigand mit 104,2 Ringen bei den ersten zehn Schüssen. Damit konnte er seinen siebten Rang nach der Qualifikation nicht verbessern und schied nach vier weiteren Schüssen in der Eliminationsrunde vorzeitig aus.



Alle Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Luftgewehr-Auflage 2024 gibt es unter folgendem Link oder dem nebenstehenden QR-Code:
https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2024/dm2024_ad/dsbspdb_menu_main_EP/

Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage in Dortmund – 2. Tag Dieter Hang rundet hessische DM-Titelausbeute ab

Mit den Entscheidungen in den Seniorenklasse I (51 bis 60 Jahre) und II (61 bis 65 Jahre) endeten die Titelkämpfe der Aufлагeschützen in Dortmund. Gleichzeitig waren es die letzten DM-Titel, die in der Meisterschaftssaison des Deutschen Schützenbundes (DSB) vergeben wurden. Insgesamt gingen am Meisterschaftswochenende in Dortmund 1.425 Senioren und Seniorinnen an den Start. Mit jeweils zwei Gold- und Silbermedaillen belegten die hessischen Aufлагeschützen im Vergleich der Landesverbände den zweiten Platz hinter den dominierenden Bayern, die 16 Medaillen, davon fünf Goldmedaillen, gewannen.

Für die letzte hessische Goldmedaille sorgte Dieter Hang in der Seniorenklasse II. für die SG Seulberg gewann er mit 319,5 Ringen und einem komfortablen Vorsprung von 1,4 Ringen auf den Zweitplatzierten Bayer Hubert Karg. Mit seinem Sieg wiederholte Dieter Hang seinen Titelgewinn aus dem Jahr 2022 und verbesserte seine Bilanz auf drei gewonnene DM-Titel im Aufлагeschießen seit 2021.



Herbert Müller wurde Vizemeister in der Seniorenklasse V. (Foto: Werner Wabnitz)

Der Sieg von Dieter Hang war der 62. DM-Titel in der DSB-Meisterschaftssaison aller Disziplinen und Klassen im Jahr 2024.



Viele Zuschauer verfolgten das Finalschießen der Senioren III im Dortmunder Landesleistungszent. (Foto: Werner Wabnitz)



Dieter Karpenstein verpasste auf Rang fünf die Medaillenränge knapp. (Foto: Werner Wabnitz)



Marcel Hofmann Badaea trat bei den Senioren I an. (Foto: Werner Wabnitz)

European Champions League 2024

Dreimal Champions-League-Bronze für DSB-Schützen

Mit drei Bronzemedailles kehren die DSB-Schützen von der European Champions League 2024 in Belgrad zurück. Bei der European Champions League traten Teams aus Italien, Serbien, Norwegen, der Türkei und Deutschland im Einzel und als Mannschaften gegeneinander an, um mit Luftgewehr und Luftpistole einen Einzel- und einen Mannschaftssieger zu küren. Eingeladen wurden jeweils die ersten drei Teams des aktuellen Disziplin-Rankings sowie Serbien als Gastgeber.

Aus Hessen waren gleich zwei Athleten für den DSB in Belgrad am Start. Die Olympiateilnehmer Doreen Vennekamp und Christian Reitz waren Teil des Luftpistolen-Teams und als solche für zwei der deutschen Bronzemedailles zumindest mitverantwortlich.

Gold und Silber gingen entsprechend nach Italien. Paolo Monna siegte dabei mit 19 von 25 möglichen Treffern mit einem Treffer Vorsprung vor seinem Landsmann Maldini.

In der Mannschaftswertung musste das deutsche Pistolen-Team zunächst gegen die Türkei antreten. Dabei konnten Christian Reitz und Doreen Vennekamp ihre Duelle jeweils gewinnen. Robin Walter und Josefin Eder unterlagen ihren Gegnern. Im Mixed-Shoot-Off unterlagen Vennekamp und Reitz ihren Opponenten. Entsprechend ging es für das Team ins Bronze-Medal-Match. Hier warteten die Italiener und wieder ging die Begegnung ins Shoot-Off. Diesmal hatten Vennekamp und Reitz das bessere Ende für sich und konnten der deutschen Mannschaft die Bronzemedaille sichern. Gold ging hier an die Türkei, Silber nach Serbien.



Das Luftpistolenteam rund um Walter, Reitz, Vennekamp und Eder holte Bronze. (Foto: ESC)

Die einzige Einzel-Medaille für das DSB-Team sicherte sich Doreen Vennekamp mit der Luftpistole. Sie konnte sich in der Vorrunde ebenso qualifizieren, wie die zweite deutsche Pistolenschützin Josefin Eder. Christian Reitz und Robin Walter kamen über die Vorrunde leider nicht hinaus. Im Medal-Match mussten Vennekamp und Eder dann gegen die (männlichen) Italiener Paolo Monna und Federico Nilo Maldini antreten. Der Wettbewerb um die Medaillen wurde dabei nach einem Hit-or-Miss-System in Fünfer-Serien ausgeschoss. Ein Ringwert von 9,8 oder besser galt dabei als Treffer (Hit), ein Wert darunter als Fehler.

Als erste musste sich Josefin Eder nach drei Serien mit Neun von 15 möglichen Treffern als Viertplatzierte aus dem Match verabschieden. Nach weiteren fünf Schuss war auch für Doreen Vennekamp mit 13 von 20 möglichen Treffern Schluss. Sie konnte sich zumindest über die Bronzemedaille freuen.

Die dritte Bronzemedaille konnte sich das Luftgewehr-Team sichern. Maximilian Ulbrich, Anna Janßen, Maximilian Dallinger und Larissa Wegner unterlagen in der als Halbfinale bezeichneten Vorrunde den Norwegern und siegten im Kampf um die Bronzemedaille ebenfalls nach Shoot-Off gegen Italien. Die Goldmedaille ging hier an das norwegische Team, Silber konnten sich die Gastgeber aus Serbien sichern.

Bundesturnier Blasrohr 2024

Tinus Buckler siegt bei den Junioren

Am 2. und 3. November 2024 fand im niedersächsischen Einbeck das Bundesturnier Blasrohr statt. 640 Starter konkurrierten um 18 Titel. Die hessischen Teilnehmer erkämpften sich dabei eine Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailles.

Die Goldmedaille konnte sich bei den Junioren Tinus Buckler von der SG Neu-Isenburg sichern. Er kam auf insgesamt 587 von 600 möglichen Ringen und verwies damit Louis Sigmann aus Baden (565 Ringe) und Joel Weißmüller aus Westfalen (562 Ringe) mit deutlichem Vorsprung auf die Plätze zwei und drei. Tinus Buckler ist für die hessischen Schießsport-Fans kein Unbekannter. Er ist Mitglied des Pistolen-Kaders des Hessischen Schützenverbandes und spezialisiert sich dort auf die Schnellfeuerpistole. Bereits im vergangenen Jahr sicherte er sich beim Bundesturnier Blasrohr in Frankenthal in der Jugendklasse die Goldmedaille. Damals kam er auf 586 Ringe.

Eine Silbermedaille errang Sophia Wehner vom SV Steinfischbach bei den Schülerinnen III, also der Altersklasse bis 10 Jahren. Mit 570 Ringen musste sie sich nur Lara Kerschenteiner aus Bayern geschlagen geben, die auf 575 Zähler kam. Die Bronzemedaille ging hier mit 567 Ringen an Luise Krauter aus der Pfalz.

Noah Wenz vom SV Beltershausen gewann bei den Schülern II (Alter 11 bis 12 Jahre) eine Bronzemedaille. Mit 548 Ringen stand er nach 60 Pfeilen punktgleich mit Jan Bliesath vom Nordwestdeutschen Schützenbund. Er konnte allerdings 24 Zehner vorweisen und übertraf seinen Konkurrenten damit um zwei Zehner. Entsprechend konnte sich Noah Wenz über Bronze freuen. Gold ging hier mit 566 Ringen an Max Sadewasser aus Baden, Silber mit 551 Ringen an Valentin Schäfer aus Bayern.

Ebenfalls sehr eng ging der Wettkampf bei den Herren III aus. Und auch hier musste die Platzierung über die Anzahl der getroffenen Zehner festgelegt werden. Mit einem Ring Vorsprung ging Michael Artz aus Westfalen mit 592 Ringen aus dem Wettkampf hervor. Die nächsten drei Schützen waren allerdings mit 591 Ringen punktgleich. Bernd Zillert aus Württemberg lag dann bei den Zehnern einen Hauch vorne. Er hatte mit 52 eine Zehn mehr getroffen. Bei Marc Michael Oschatz vom südhessischen SV Bergschützen Kettenbach und seinem württembergischen Konkurrenten Thomas Wolf waren nicht nur die Ringe und die Zehner gleich, sie hatten auch die gleiche Anzahl an Neunern und Achtern getroffen. Entsprechend wurde der dritte Platz geteilt und zwei Bronzemedailles vergeben.



Ein Blick auf das Teilnehmerfeld beim Bundesturnier Blasrohr 2024 in Einbeck. (Foto: Simone Schönemann)

Die dritte Bronzemedaille für einen hessischen Schützen konnte sich Andreas Prochaska vom SV Nanzenbach bei den Herren II sichern. Auch hier wurde der dritte Platz geteilt, denn zwei Schützen kamen mit 592 Ringen nicht nur auf die gleiche Ringzahl, sondern trafen auch die gleiche Anzahl an Zehnern, Neunern und Achtern. Über die Goldmedaille konnte sich hier Andreas Brünkmann vom Nordwestdeutschen Schützenbund freuen, der auf 595 Ringe kam. Mit 594 Ringen ging Silber an Bendikt Schäfer aus Württemberg.

Der hessische Landessieger bei den Herren I, Peter Kammermeier von der SG Tell Dietzenbach, landete in einem starken Teilnehmerfeld auf einem guten siebten Platz. Er sammelte 585 Ringe und lag damit nur fünf Zähler hinter dem siegreichen Florian Braun aus Baden.

Bei den Damen I musste sich die hessische Landessiegerin Stefanie Heberer (ebenfalls SG Tell Dietzenbach) mit 569 Ringen mit dem 11. Rang begnügen. Gold ging hier an Lisa Bester aus der Pfalz, die 586 Ringe erreichte.

Im kommenden Jahr 2025 schreibt der Hessische Schützenverband für das Blasrohrschießen eine reguläre Hessische Meisterschaft aus. Die Wettkämpfe finden am 26. und 27. Juli 2025 im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt statt.



Die vollständigen Ergebnisse der **Bundesturniers Blasrohr 2024** gibt es unter folgendem Link: https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2024/dm2024_br/dsbspdb_menu_main_EP_br/



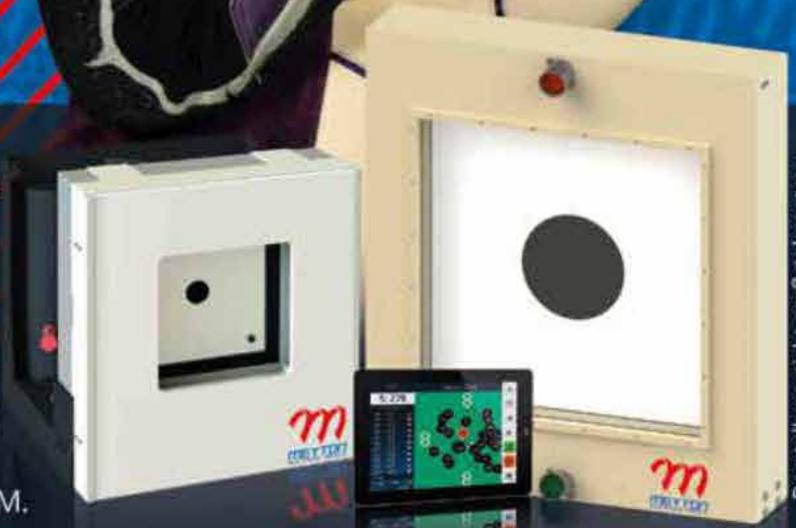
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabsgetreu



Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

